



Hessischer  
Landkreistag

HESSISCHER   
STÄDTETAG



Arbeitskreis



Hessen

Ärztlicher  
Leiter  
Rettungs-  
Dienst

# Algorithmen 2022

## für Einsatzbearbeiter der Leitstellen



Version 2.11

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitstellen,

die vorliegenden **Algorithmen zur strukturierten Notrufabfrage, Telefonreanimation für verschiedene Altersklassen** sowie die **Hilfsstellungen für den Notrufdialog** sollen sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen und unsere gemeinsamen Anstrengungen zur optimalen Patientenversorgung weiter verbessern.

In den seit 2010 gültigen europäischen Leitlinien zur Wiederbelebung wird gefordert, dass Leitstellendisponenten geschult werden sollen, die vorliegende Notfallsituation nach vorgegebenen Abfrageprotokollen abzufragen. Hierbei sollen sich die Fragen auf das Erkennen der Bewusstlosigkeit und der Qualität der Atmung konzentrieren.

Bei fehlender Reaktion der Person, fehlender oder nicht normaler Atmung soll ein **Dispositionsprotokoll „Verdacht auf Kreislaufstillstand“** gestartet werden. Die hier vorliegenden Algorithmen sollen nicht nur als Lehrmittel dienen, sondern auch Begleiter für den täglichen Einsatz sein.

Aber nicht nur bei einem Kreislaufstillstand, sondern auch **bei vielen anderen Erkrankungsbildern** sind **telefonische Hilfestellungen für den Anrufer** möglich. Die dargestellten Algorithmen sollen als Checklisten zur Orientierung verstanden werden, wohl wissend, dass sich nicht jede Anruferin / nicht jeder Anrufer telefonisch anleiten lässt.

Zur besseren Lesbarkeit wird in den Algorithmen durchgehend die Bezeichnung „Person“ verwendet. Dies sollte möglichst situationsbezogen durch z. B. „Ihre Tochter“, „Ihr Kollege“ usw. ersetzt werden.

Ihre Mitglieder der UAG Hilfestellung im Notrufdialog (HiNd)  
des Arbeitskreis Rettungsdienst des Hessischen Städtetages (HST) und des Hessischen Landkreistages (HLT)

## Version 2.11

- Orthografische Korrekturen
- Algorithmus 804 (Atemnot Erwachsene) – Hyperventilation mit aufgenommen
- Algorithmus 812 (Brustschmerzen) – Abfrage, ob ein alleine in der Wohnung befindlicher Patient selbstständig die Tür öffnen kann ergänzt
- Algorithmus 816 (Hypoglykämie) – Insulinpumpe in der Abfrage ergänzt
- Algorithmus 824 (Schlaganfall / Stroke) – Titel geändert
- Algorithmus 829 (Telefonreanimation Kind) - Altersgrenze geändert  
Begründung: ERC Algorithmen 2021 – Kernaussagen Lebensrettende Maßnahmen bei Kindern:  
Die PLS-Leitlinien gelten für alle Kinder im Alter von 0–18 Jahren, mit Ausnahme von „Neugeborenen bei der Geburt“. Patienten, die erwachsen aussehen, können als Erwachsene behandelt werden.
- Algorithmus 830 (Telefonreanimation Säugling/Neugeborenes) - Entfällt  
Begründung: Häufigkeit extrem gering, Maßnahmen für Laien zu komplex, um per Telefon angewiesen zu werden  
Auszug ERC Algorithmen 2021 - Versorgung und Reanimation des Neugeborenen:  
Etwa 5% aller Neugeborenen müssen initial beatmet werden. Weniger als 0,3% der Neugeborenen benötigen Thoraxkompressionen.
- Nummerierung der Algorithmen 831-835 geändert

## Version 2.10

- Orthografische Korrekturen
- Vorwort angepasst
- Liste der Algorithmen angepasst
- Algorithmus SNA deutsch & englisch (800) -
  - Hinweis „Telefon auf laut stellen“ eingefügt
  - Kopf überstrecken (egal in welcher Position sich der Patient befindet) eingefügt
  - Atmung? Normale Atmung ersetzt durch Normale Atmung und Hinweis auf Atemstörungen
  - Normwerte für Atemfrequenzen (Infobox) eingefügt
- Algorithmus Bolusgeschehen Erwachsener“ (809) - bei Heimlich Handgriff „/ Oberbauchkompression“ ergänzt
- Algorithmen Telefonreanimation Erwachsene (mit und ohne Beatmung) (827, 828) – Algorithmen neu (827, 828A, 828B)
- Algorithmen Telefonreanimation Kind und Säugling (829, 830) –
  - Außenlicht anmachen angepasst ersetzt durch: OPTIONAL: Tür offen? Fahrstuhl bereit? Außenlicht an? Licht in möglichst vielen Zimmern an?
  - Bei der Herzdruckmassage (Frequenz ca. 2x / Sekunde) ergänzt

## Version 2.9

- Umbenennung Algorithmus „Feuerwehr“ in „Feuer im Gebäude“
- Anpassung der Aussage „Der Rettungsdienst ist zu Ihnen unterwegs“ in „Die Einsatzkräfte sind zu Ihnen unterwegs“
- Neuer Algorithmus Akku überhitzt / erwärmt sich stark / bläht sich auf
- Algorithmus Telefonreanimation Säugling/Neugeborenes (830): Beatmung angepasst – Vorgehen analog Telefonreanimation Kind (829)
- Algorithmus Telefonreanimation Kind (829): Rückfrage nach 2 Min. Reanimationsdauer ergänzt

## Version 2.8

- Korrekturen von Rechtschreibfehlern
- Zahnverlust (835): Neuer Algorithmus
- Algorithmus Person brennt (822): Verweis auf Algorithmus Verbrennung (833) eingefügt
- Algorithmus Feuerwehr (813): Punkte Ein- und Mehrfamilienhaus neu geordnet
- Algorithmus Bewusstlos (807): Vorgehen für stabile Seitenlage / Seitenlage genauer beschrieben
- Algorithmus Hypoglykämie (816): Frage nach Glucagon-Pen und Anwendung ergänzt
- Nummerierung der Algorithmen angepasst
- Algorithmus Suizid (drohend) (826): Neuer Algorithmus

# Liste der Algorithmen

für Einsatzbearbeiter der Leitstellen

Adressbuch



Ärztlicher  
Leiter  
Rettungs-  
Dienst

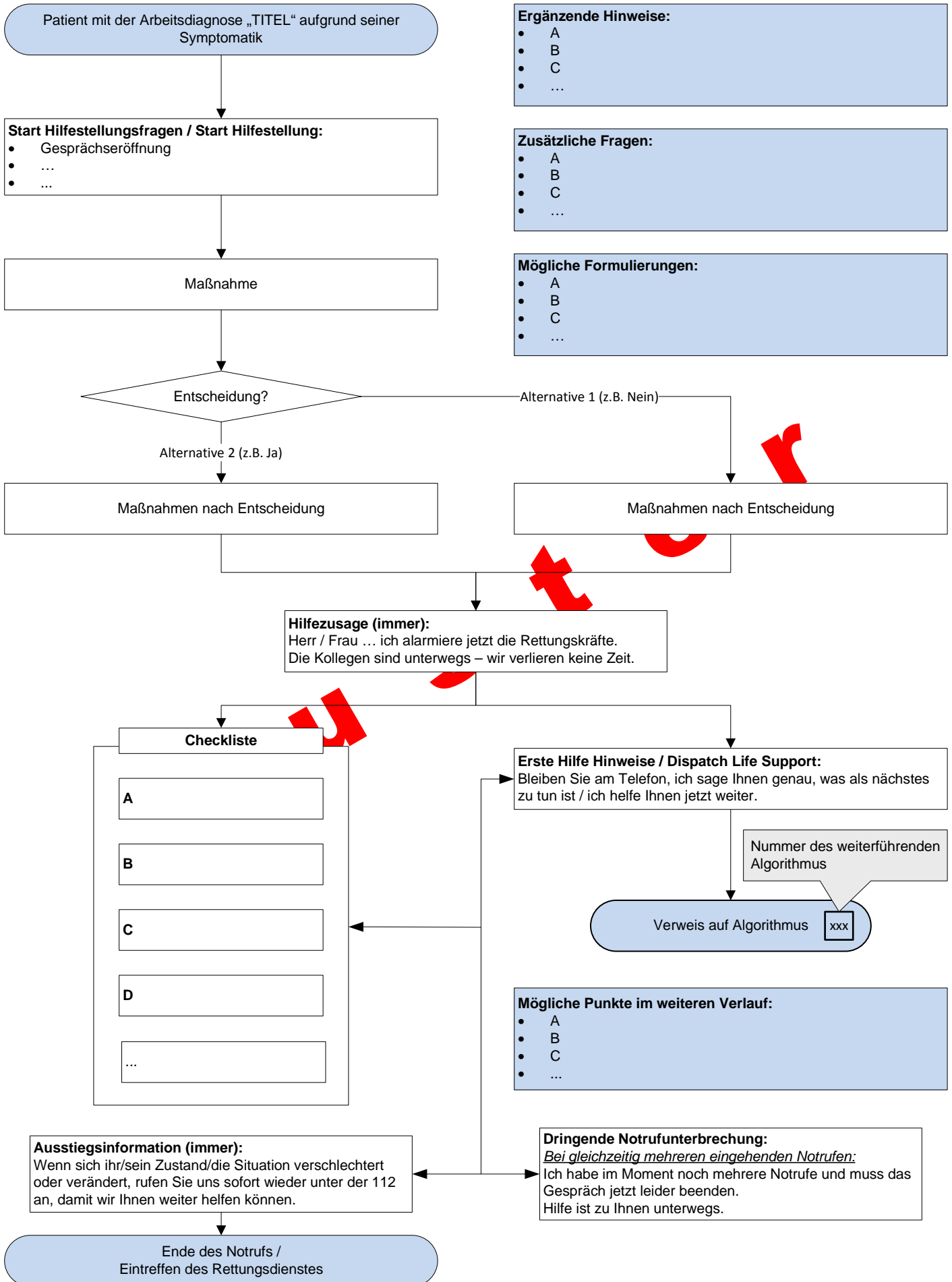


- ### Erklärung Algorithmus
- 800 Strukturierte Notrufabfrage (SNA)
- 800 Strukturierte Notrufabfrage (SNA) (englisch)
- 801 Abdomen, akutes
- 802 Akku überhitzt / erwärmt sich stark / bläht sich auf
- 803 Amputation
- 804 Atemnot Erwachsener
- 805 Atemnot Kind
- 806 Augenverletzung
- 807 Bewusstlos
- 808 Blutung, lebensbedrohlich
- 809 Bolus Erwachsener
- 810 Bolus Kind
- 811 Bolus Säugling
- 812 Brustschmerzen
- 813 Feuer im Gebäude
- 814 Fraktur
- 815 Geburt
- 816 Hypoglykämie
- 817 Insektenstich (Mund-Rachenraum)
- 818 KFZ sinkt
- 819 Krampfanfall
- 820 Krupp/Epiglottitis
- 821 Nasenbluten
- 822 Person brennt
- 823 Person im Wasser / ertrinkt
- 824 Schlaganfall/Stroke
- 825 Stromunfall
- 826 Suizid (drohend)
- 827 T-CPR Erwachsener (Beginn)
- 828A T-CPR Erwachsener (Verlauf – nur Thoraxkompression)
- 828B T-CPR Erwachsener (Verlauf – Thoraxkompression & Beatmung)
- 829 T-CPR Kind
- 830 Thrombose
- 831 Verätzung
- 832 Verbrennung/Verbrühung
- 833 Vergiftung

# ### Algorithmen: Erklärung Symbole und Layout

Algorithmus für Einsatzbearbeiter der Leitstellen

Adressbuch



**Ergänzende Hinweise:**

- A
- B
- C
- ...

**Zusätzliche Fragen:**

- A
- B
- C
- ...

**Mögliche Formulierungen:**

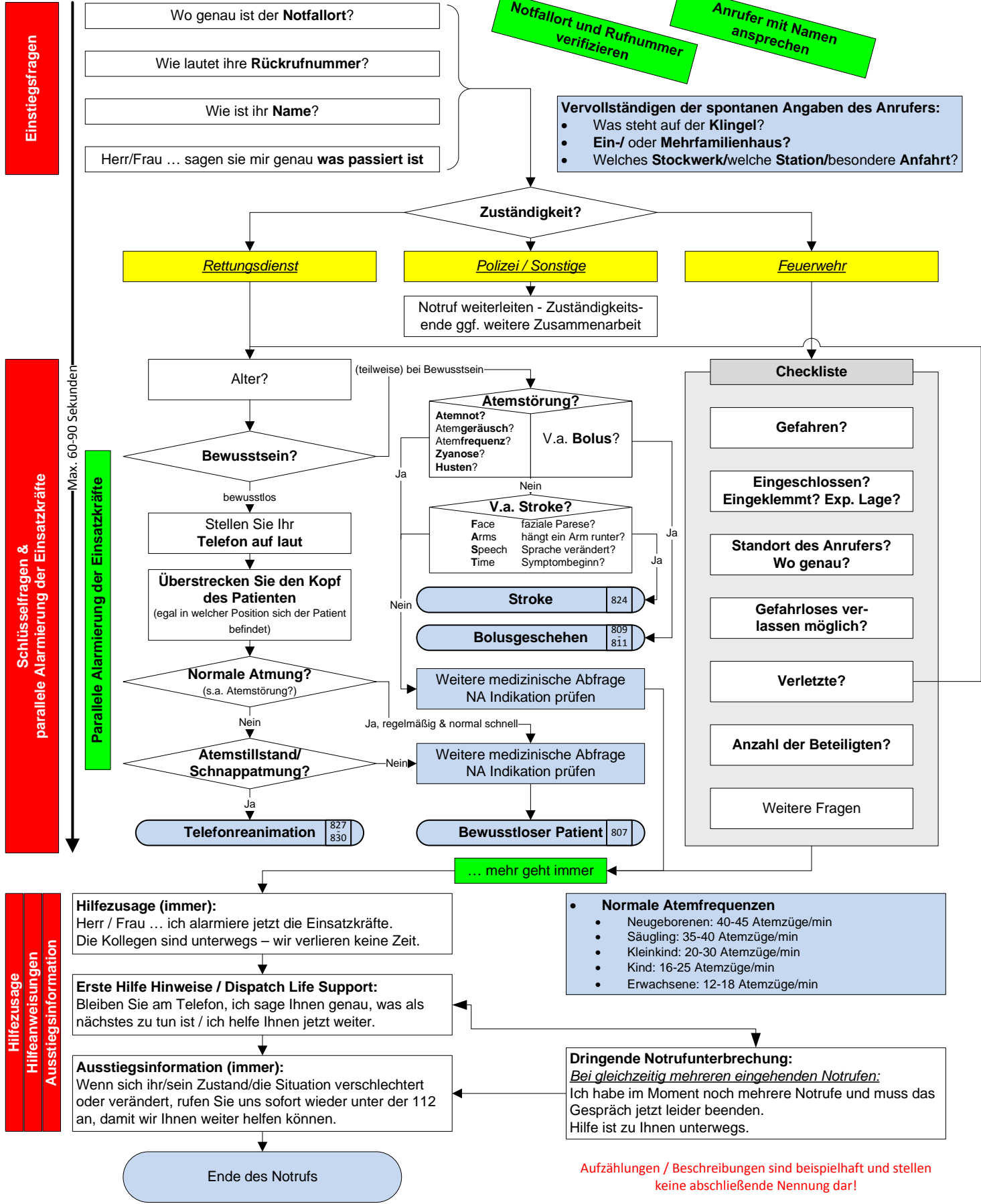
- A
- B
- C
- ...

**Mögliche Punkte im weiteren Verlauf:**

- A
- B
- C
- ...

**Dringende Notrufunterbrechung:**  
*Bei gleichzeitig mehreren eingehenden Notrufen:*  
Ich habe im Moment noch mehrere Notrufe und muss das Gespräch jetzt leider beenden.  
Hilfe ist zu Ihnen unterwegs.

„Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst“





„Fire and Rescue Service“

**Notfallort und Rufnummer  
verifizieren**

**Anrufer mit Namen  
ansprechen**

**Einstiegsfragen**

- Where exactly is the **place of the emergency** ?
- What is your **phone number**?
- What is **your name**?
- Mr./Mrs. ... please tell me **what has happend**
- Do you need ...  
an **ambulance**? / the **fire department**? / the **police**?

- Which **city**? (Stadt)
- Which **address**? (Adresse)
- Which **street**? Which **street number**? (Straße) (Hausnummer)
- Which **floor**? (Stockwerk) (ground floor = Erdgeschoss, first floor.....)
- Is it a building at the **street front** or at the **rear side**?  
(Vorder- / Hinterhaus)
- Which **apartment** ?
- What is the **name on the bell**? (Name auf der Klingel)

**Zuständigkeit?**

**Rettungsdienst**

**Polizei / Sonstige**

**Feuerwehr**

Notruf weiterleiten - Zuständigkeits-  
ende ggf. weitere Zusammenarbeit

**Schlüsselfragen &  
parallele Alarmierung der Einsatzkräfte**

Max. 60-90 Sekunden  
**Parallele Alarmierung der Einsatzkräfte**

- How old ist the patient?
- Is the patient **conscious**?  
Can you talk to the patient?
- Unconscious (bewusstlos)  
**Switch on handsfree**  
(Freisprecheinrichtung einschalten)
- Recline patient's head**  
(Kopf überstrecken)  
(no matter what position the patient is in)  
(unabhängig von seiner Körperposition)
- Is the patient **breathing normal**?
- Nein  
Does the patient **have apnea**? (Atemstillstand)  
Is the patient **gasping for air**?  
(Schnappatmung)
- Ja  
**Telefonreanimation** 827 / 830

- conscious (bei Bewusstsein)
- Problems breathing?** (Atemstörung?)  
Has the pat: **Difficult breathing?** **foreign body?** (Fremdkörper)  
**A blue skin?**  
Is he **coughing**?
- Nein  
**V.a. Stroke?**  
Face face look uneven?  
Arms one arm hanging down?  
Speech slurred speech?  
Time Onset of symptoms?
- Ja  
**Stroke** 824
- Bolusgeschehen** 809 / 811
- Weitere medizinische Abfrage  
NA Indikation prüfen
- Nein  
Weitere medizinische Abfrage  
NA Indikation prüfen
- Ja, regularly & with a normal rate  
(regelmäßig & normal schnell)  
**Bewusstloser Patient** 807

- Checkliste**
- Is there something **dangerous**?
  - Is someone **locked in**?  
Is someone in an **exposed position**?
  - Where are you **now**?
  - Can you leave the place **securely**?
  - Is anyone **injured**?  
How many people are injured?  
Are babies or children injured?
  - How many **people**?
  - Something else of **importance**?

**... mehr geht immer**

**Hilfeszusage  
Hilfeanweisungen  
Ausstiegswinformation**

- Hilfeszusage (immer):**  
Mr. / Mrs. ... I am sending the ambulance right now.  
Help is on the way – we don't loose any time.
- Erste Hilfe Hinweise / Dispatch Life Support:**  
Please stay at the phone, I am telling you exactly what to do next / I help you till the ambulance arrives.
- Ausstiegswinformation (immer):**  
When the situation changes / the patient is getting worse,  
just call me again at the telephone number 112 so that I can help you.

- Normal respiratory rates (Normale Atemfrequenzen)**
  - Newborn (Neugeborenes): 40-45 Atemzüge/min
  - Infant (Säugling): 35-40 Atemzüge/min
  - Small child (Kleinkind): 20-30 Atemzüge/min
  - Child (Kind): 16-25 Atemzüge/min
  - Adults (Erwachsene): 12-18 Atemzüge/min

**Dringende Notrufunterbrechung:**  
*Bei gleichzeitig mehreren eingehenden Notrufen:*  
There are many emergency calls coming in right now and I have to end the phone call now.  
Help is on the way / The ambulance is on the way.

Ende des Notrufs

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
  - **Lagern** Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
  - **Bleiben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

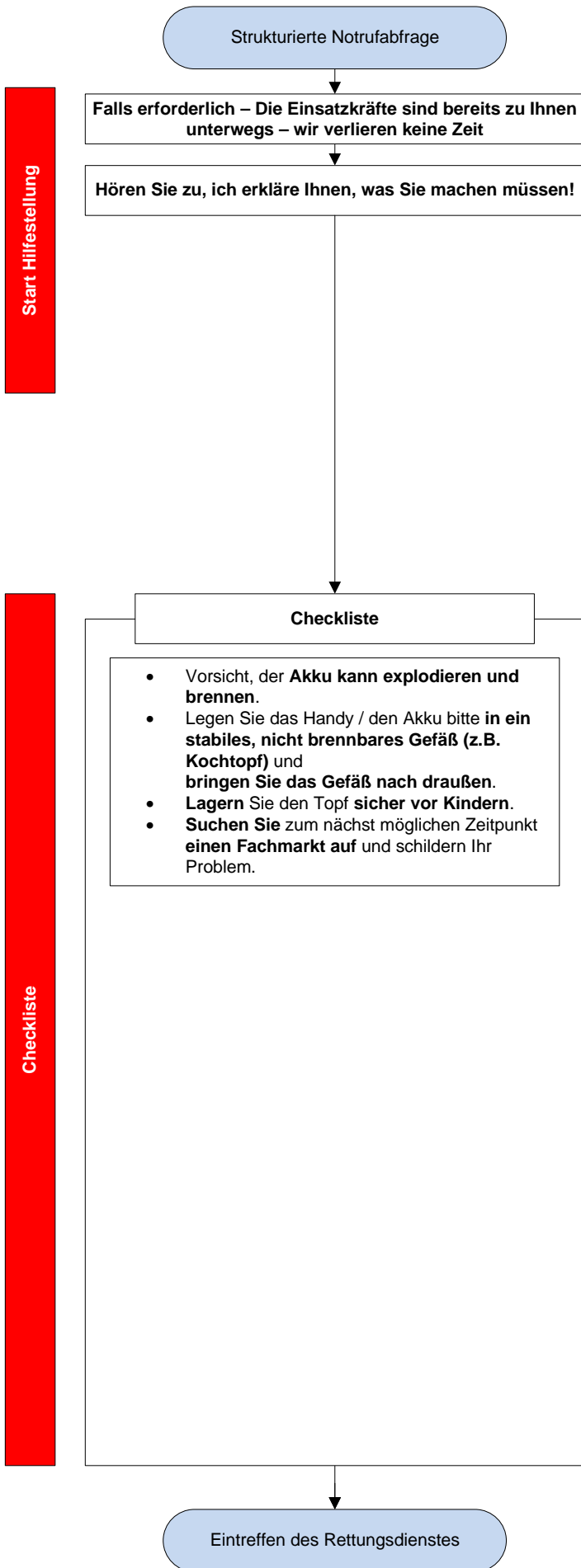
**Checkliste**

- Legen sie der Person ein Kissen unter die Knie (**Knierolle**).
- Die Person soll **nichts essen oder trinken**.
- **Keine warmen oder kalten Umschläge** machen

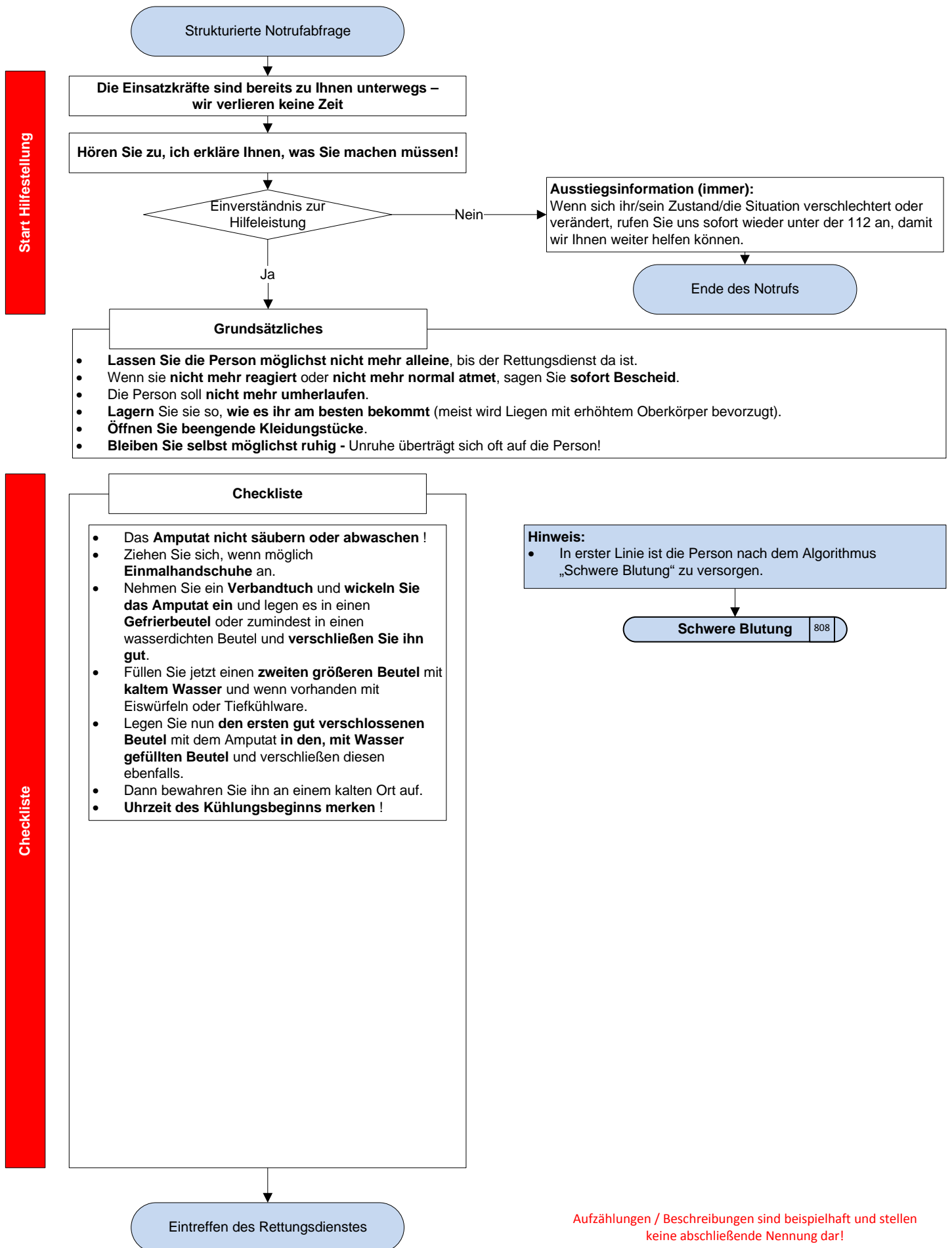
Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!





Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
 Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
- **Lagern** Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
- **Blieben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

Checkliste

- **Öffnen Sie dabei bitte die Fenster** um frische Luft in den Raum zu bekommen.
- **Bei Verdacht auf COPD / Asthma:**
  - Helfen Sie der Person die **Atemhilfsmuskulatur** zu aktivieren, in dem sie sich mit den Armen nach hinten abstützt. (Sie kann sich auch sofern es möglich ist, verkehrt auf einen Stuhl setzen und an der Lehne oder Fensterbrett abstützen)
  - Die Person soll ihre Lippen aufeinander pressen und die Luft beim Ausatmen nur ganz langsam entweichen lassen, das hilft die Atmung zu steuern. (**Lippenbremse**)
- **Bei Verdacht auf Hyperventilation:**
  - **Ruhige und empathische Kommunikation** mit der Person zur Reduktion von Angst und Stress hat höchsten Stellenwert (**Talk down**)
  - **Die Person in eine entspannte Position bringen** (z.B. auf dem Boden sitzend an eine Wand gelehnt)
  - **Versuch der Reduktion der Atemfrequenz** „Lassen Sie uns zusammen atmen. Ein und aus und Pause (2 Sek). Und noch einmal“

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- Die Person soll nicht mehr umherlaufen.
- Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
- Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

Checkliste

- **Bleiben Sie selbst ruhig**, damit Sie keine zusätzliche Unruhe auf das Kind übertragen.
- Lassen Sie das Kind aufrecht sitzen oder nehmen Sie es auf ihren Arm.
- Oft hilft **kühle, feuchte Luft**, z.B. am geöffneten Fenster.
- Ist es denkbar, dass sich **das Kind verschluckt hat?**  
-> (Algorithmus Bolus Kind)
- Hat das Kind **Fieber?** Ggf. Fieber messen lassen.
- Bleiben Sie bei dem Kind, bis der Rettungsdienst bei Ihnen eintrifft.
- **Melden Sie sich sofort, wenn es nicht mehr reagiert.**

**Bolus Kind** 810

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

Checkliste

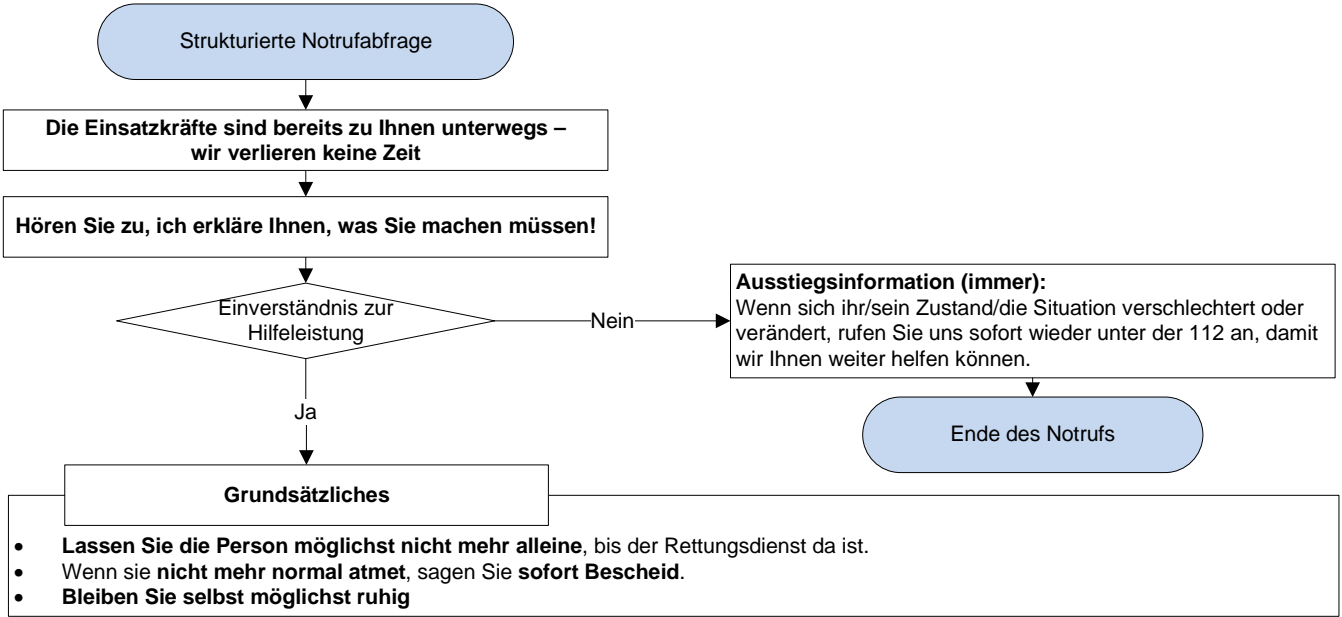
- Die Person soll **beide Augen geschlossen halten**.
- Bei **offenen Verletzungen**: **Decken Sie beide Augen mit einem (sterilen) Verband ab**.
- Wenn Sie einen **Fremdkörper** im Auge erkennen können, **belassen** Sie diesen wo er ist / keine Manipulation am Fremdkörper.
- Bei **Augenverätzung** -> Algorithmus Verätzung (Auge)

Verätzung 832

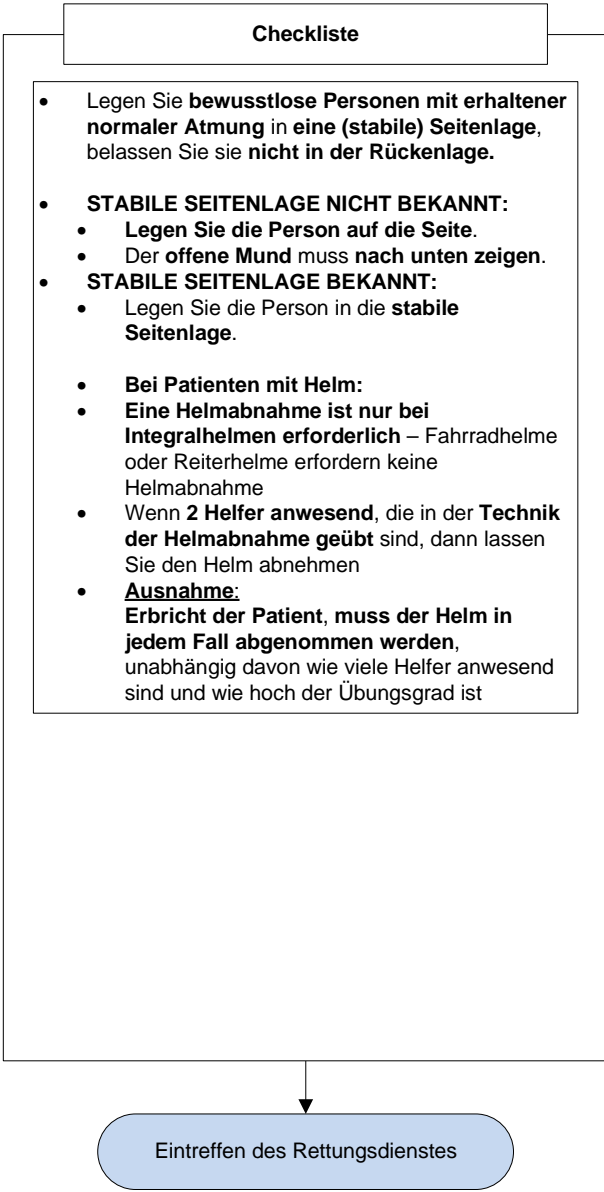
Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung



Checkliste



- Legen Sie **bewusstlose Personen mit erhaltener normaler Atmung** in eine **(stabile) Seitenlage**, belassen Sie sie **nicht in der Rückenlage**.
- **STABILE SEITENLAGE NICHT BEKANT:**
  - Legen Sie die Person auf die Seite.
  - Der **offene Mund** muss **nach unten zeigen**.
- **STABILE SEITENLAGE BEKANT:**
  - Legen Sie die Person in die **stabile Seitenlage**.
  - **Bei Patienten mit Helm:**
    - **Eine Helmabnahme ist nur bei Integralhelmen erforderlich** – Fahrradhelme oder Reiterhelme erfordern keine Helmabnahme
    - Wenn **2 Helfer anwesend**, die in der **Technik der Helmabnahme geübt** sind, dann lassen Sie den Helm abnehmen
    - **Ausnahme:** **Erbricht der Patient, muss der Helm in jedem Fall abgenommen werden**, unabhängig davon wie viele Helfer anwesend sind und wie hoch der Übungsgrad ist

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
 Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

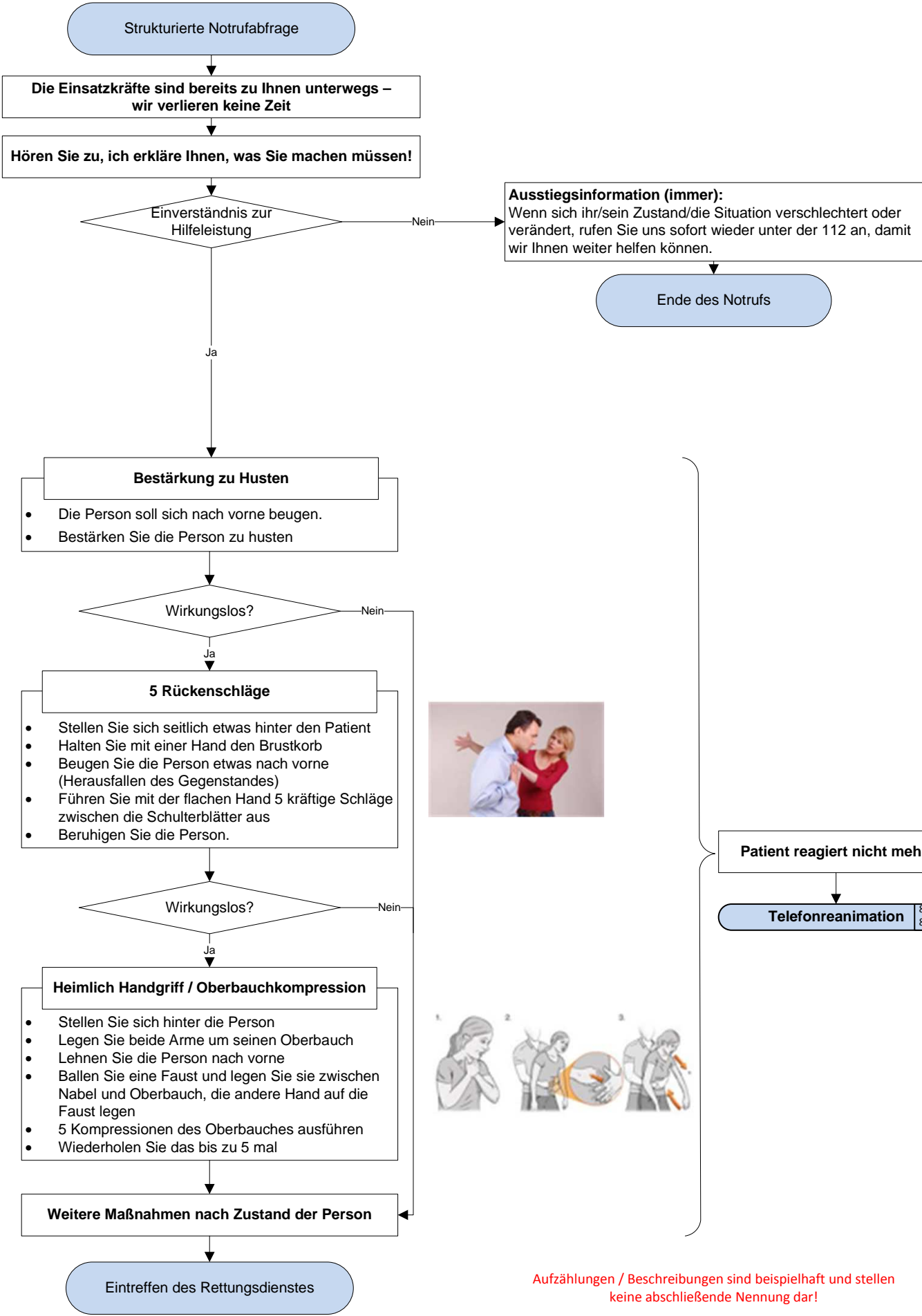
- Checkliste**
- Kopfplatzwunde:**
- Die Person soll sich hinsetzen.
  - Drücken Sie etwas Steriles (wenn vorhanden) auf die Wunde.
  - Legen Sie einen Verband an.
- Arm:**
- Legen Sie die Person auf den Boden.
  - Halten Sie den Arm hoch.
  - Pressen Sie etwas auf die Wunde.
  - Legen Sie einen Verband an.
- Bein:**
- Legen Sie die Person auf den Boden.
  - Halten Sie das Bein hoch.
  - Pressen Sie etwas auf die Wunde.
  - Legen Sie einen Verband an.
- Gynäkologisch:**
- Die Patientin soll sich hinlegen.
  - Legen sie etwas unter das Becken / Lagern Sie das Becken in erhöhter Lage
  - Legen Sie ein Tuch zwischen die Beine, die Patientin soll die Beine strecken und die Unterschenkel übereinanderschlagen /-kreuzen, so dass ein Druck auf das Tuch ausgeübt wird.
- Allgemein:**
- Blutung durch Druck auf die Wunde und Verband zum Stillstand gebracht?
  - Falls nein: Ggf. zusätzlichen Verband / Druckverband anbringen.
  - Keine Abbindung oder Anbringung von Turniquets durch med. Laien!

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Algorithmus

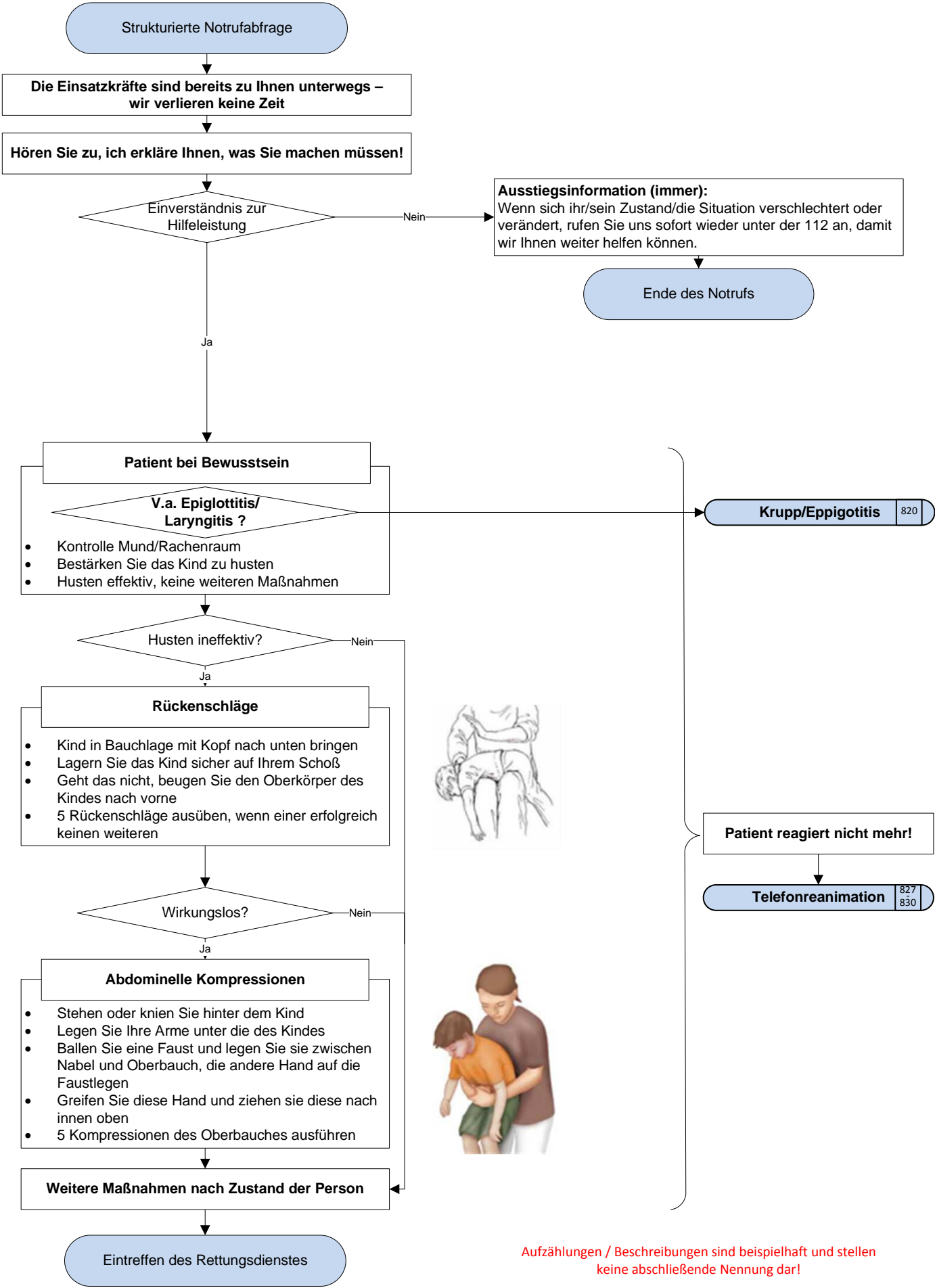


Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Algorithmus



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Algorithmus

**Patient bei Bewusstsein**

V.a. Epiglottitis/ Laryngitis ?

- Kontrolle Mund/Rachenraum
- Falls möglich Husten des Säuglings fördern
- Husten effektiv, keine weiteren Maßnahmen

Husten ineffektiv?

Nein

**Rückenschläge**

- Säugling in Bauchlage mit Kopf nach unten bringen
- Stützen Sie den Kopf des Säuglings
- 5 Rückenschläge ausüben, wenn einer erfolgreich keinen weiteren



Wirkungslos?

Nein

**5 Thorax Kompressionen (nur beim Säugling)**

- Drehen Sie den Säugling auf den Rücken, Kopf nach unten
- Legen Sie den Säugling längs auf Ihren Arm
- Halten Sie den Hinterkopf mit ihrer Hand fest
- Wählen Sie den Druckpunkt in der unteren Sternumhälfte
- Verabreichen Sie 5 Thoraxstöße



Weitere Maßnahmen nach Zustand der Person

Eintreffen des Rettungsdienstes

**Krupp/Epiglottitis** 820

**Patient reagiert nicht mehr!**

**Telefonreanimation** 827 830

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
  - Lagern Sie sie so, **wie es ihr am besten bekommt** (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
  - **Blieben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

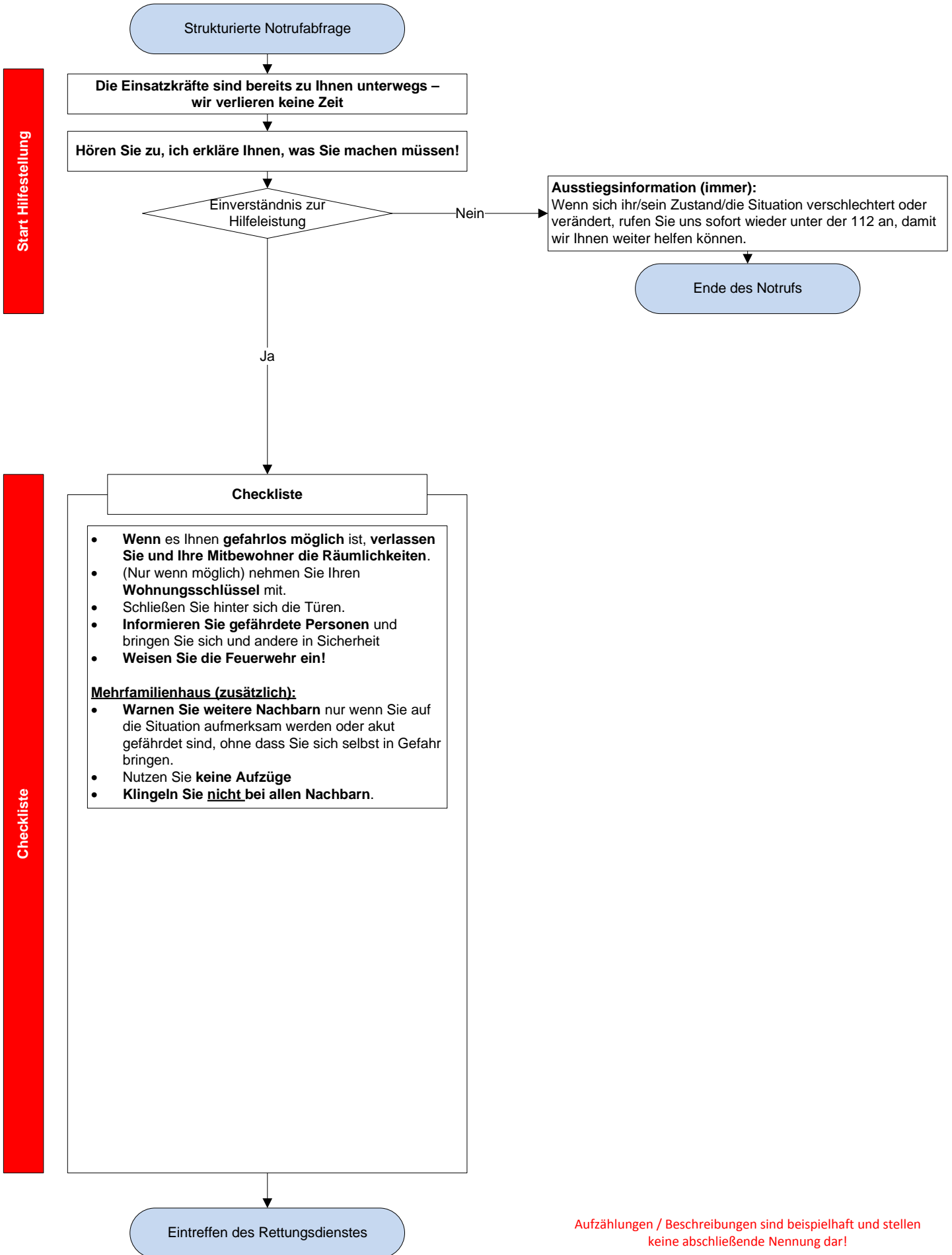
Checkliste

Checkliste

- Falls Anrufer = Patient**
- Bitte bleiben Sie ruhig und vermeiden Sie körperliche Anstrengung,
  - **Ist jemand bei Ihnen?**
    - **ja:** ggf. zusätzliche Hinweise
    - **Nein:** Ggf. weitere Maßnahmen für Zugang zum Patienten prüfen / einleiten
  - Der Rettungsdienst ist bereits unterwegs

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
 Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
- **Lagern** Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
- **Bleiben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

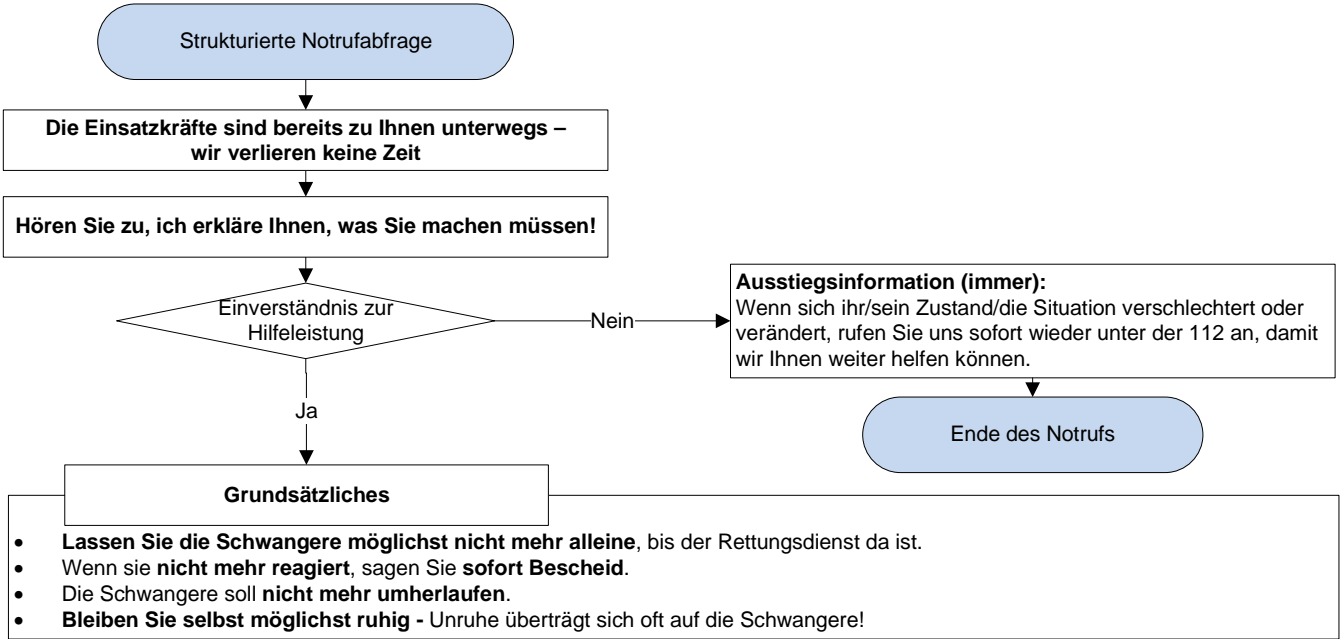
Checkliste

- **Bewegen Sie die Person nur wenn unbedingt nötig!**
- **Keine Verletzungen schienen oder fixieren.**
- **Offene Wunden** vorhanden?
  - **Ja:** Decken Sie offene Wunden keimfrei ab.
  - **Nein:** Eine sichtbare Schwellung möglichst kühlen.

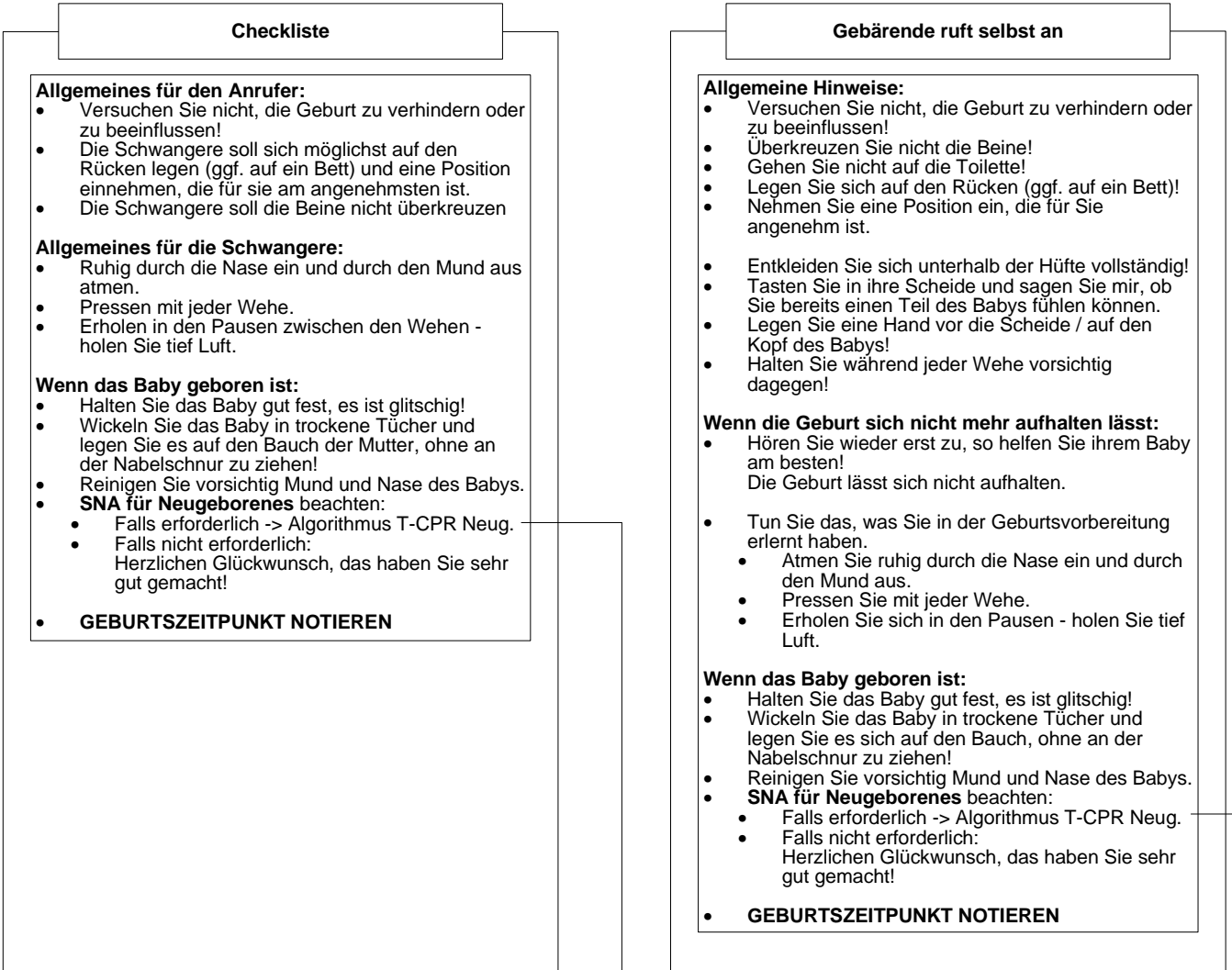
Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung



Checkliste



Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll nicht mehr umherlaufen.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

- Checkliste**
- Person ist bei Bewusstsein und kann schlucken:**
- Bieten Sie ihr etwas Zuckerhaltiges (Apfelsaft, Cola) zu trinken an oder Traubenzucker zum Lutschen.
  - Wenn sie schläfrig wird und den Mund nicht mehr öffnet hören Sie damit auf
- Person nur bedingt ansprechbar und kann nicht sicher schlucken:**
- Geben Sie der Person etwas Zucker in den Mund oder träufeln Sie eine süße Flüssigkeit in den Mund.
  - Befindet sich ein **Glucagon-Pen (GlucaGen)** im Kühlschrank?
    - **Wenn ja:** (Pen vorhanden)  
Sind Sie oder einer der Anwesenden mit dem Gebrauch des Pens vertraut?
      - **Falls ja:**  
(Pen vorhanden und kann verabreicht werden)  
Verabreichen Sie den Pen bitte so, wie es Ihr Arzt Ihnen vorgegeben hat
      - **Falls nein**  
(Pen vorhanden, kann aber nicht angewendet werden)  
Stellen Sie den Pen dem Rettungsdienst zur Verfügung
    - **Wenn nein:** (Kein Pen vorhanden)  
Keine weiteren Maßnahmen
- Hat die Person eine Insulinpumpe?**
- Insulinpumpen sind kleine Geräte, die Menschen mit Diabetes laufend mit Insulin versorgen.
  - Sie werden meist am Hosensbund getragen.
    - **Falls ja:**  
Stellen Sie sie nach Möglichkeit aus und sagen sie dem Rettungsdienst bescheid

Bewusstloser Patient 807

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

**Grundsätzliches**

- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
- Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
- Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

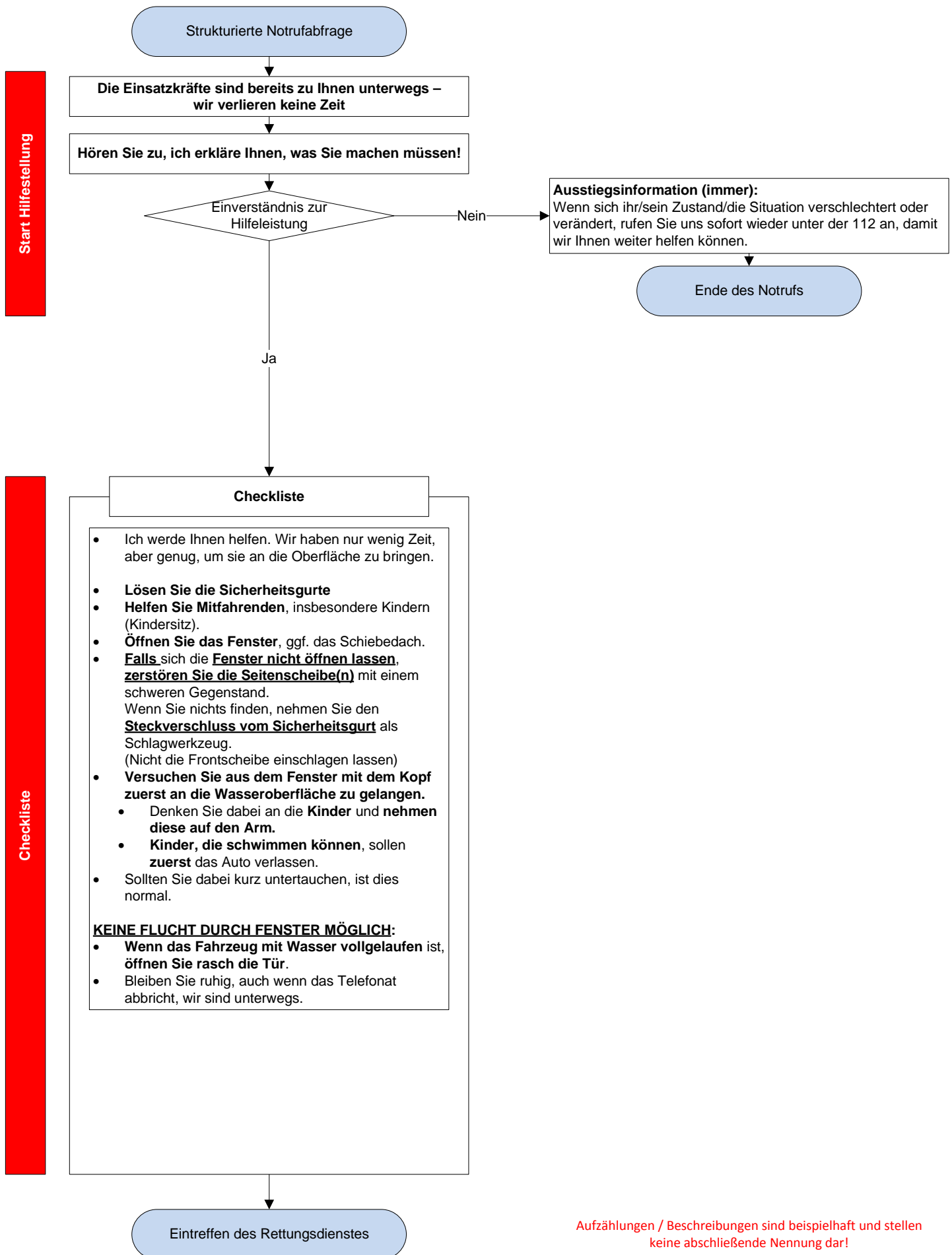
**Checkliste**

- Kühlen Sie den Hals möglichst von außen (z.B. Eisbeutel) und von innen (Eiswürfel lutschen lassen)
- Beruhigen Sie die Person bis der Rettungsdienst eintrifft.
- Ist eine Allergie bekannt?
  - Falls ja, ist dafür ein Notfallmedikament vorhanden?
  - Falls vorhanden, kann die Person es noch selbst anwenden? (Nur Hinweis, nicht durch Dritten geben lassen.)

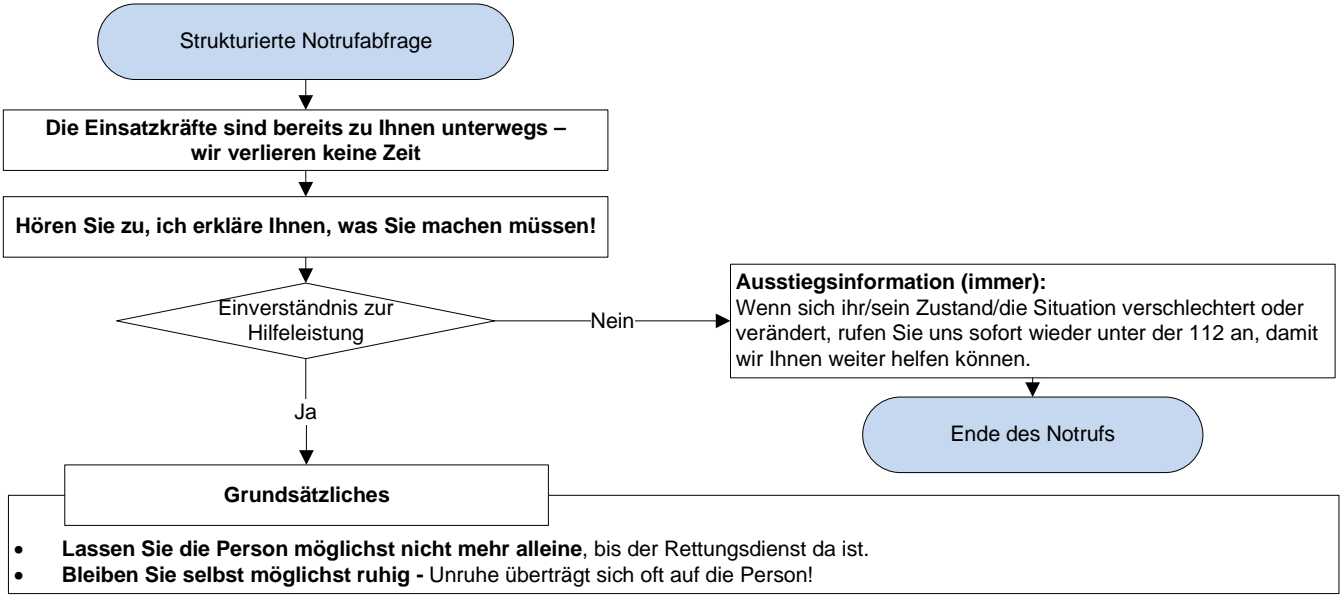
Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

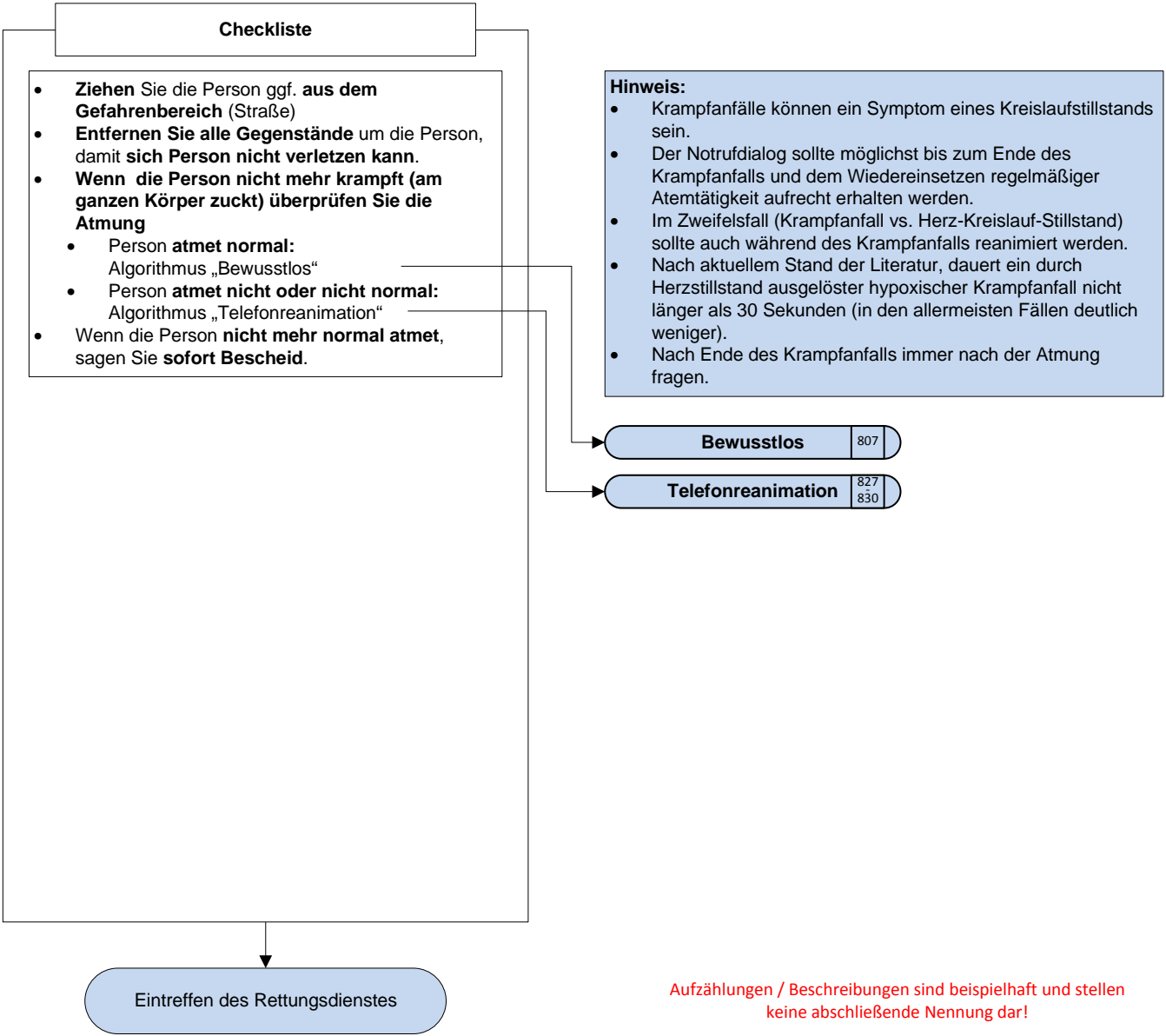




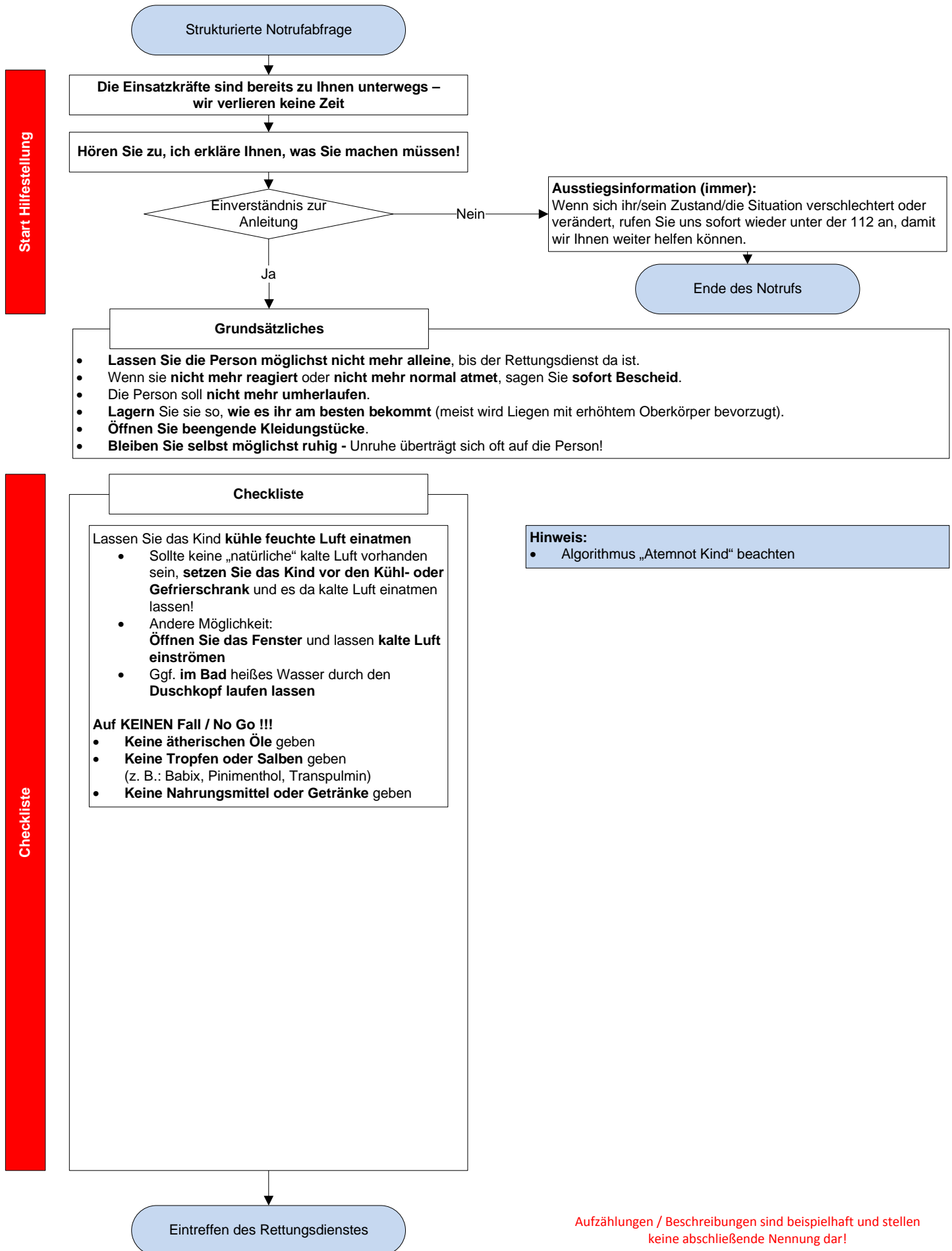
Start Hilfestellung



Checkliste



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
  - Lagern Sie sie so, **wie es ihr am besten bekommt** (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
  - **Blieben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

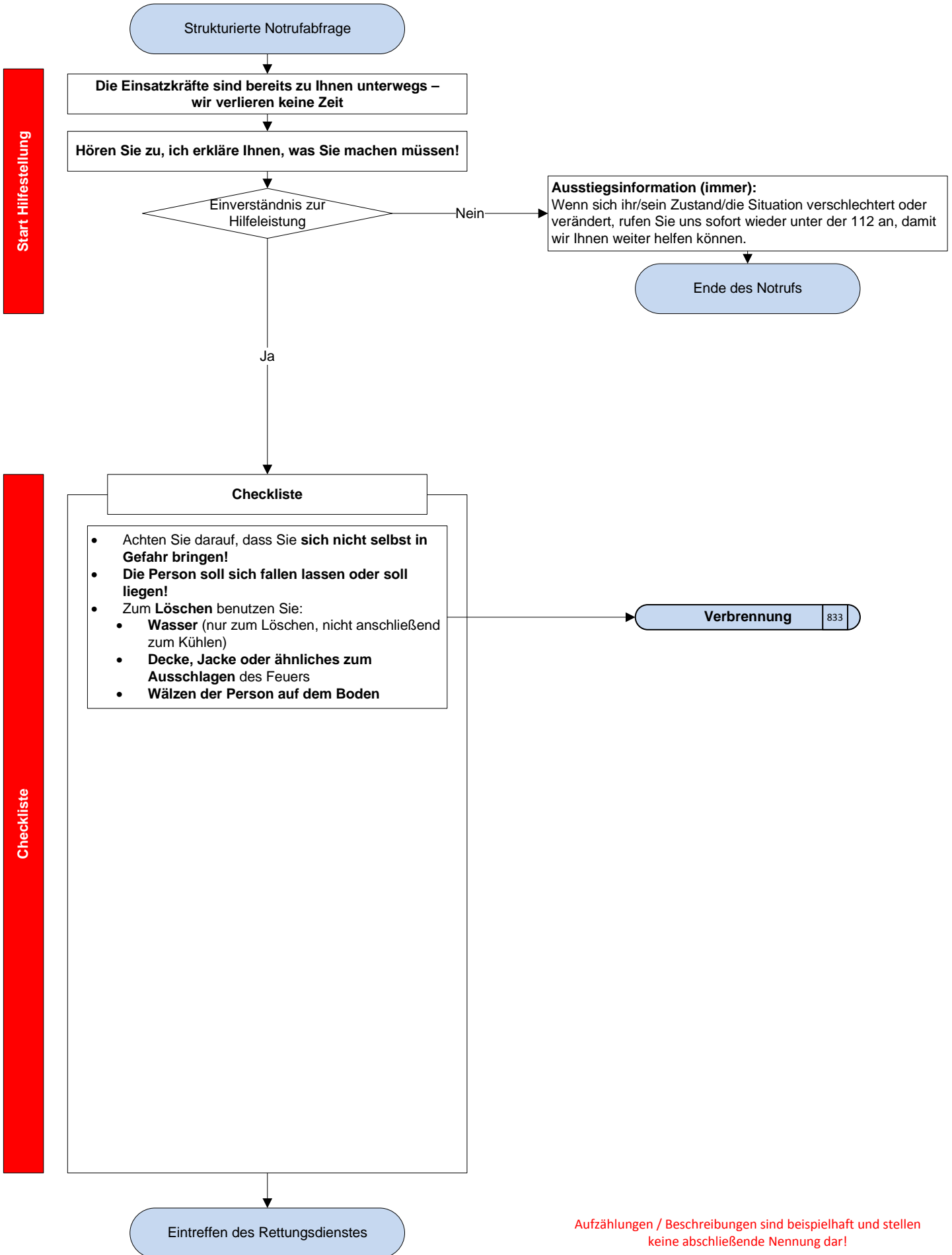
Checkliste

Checkliste

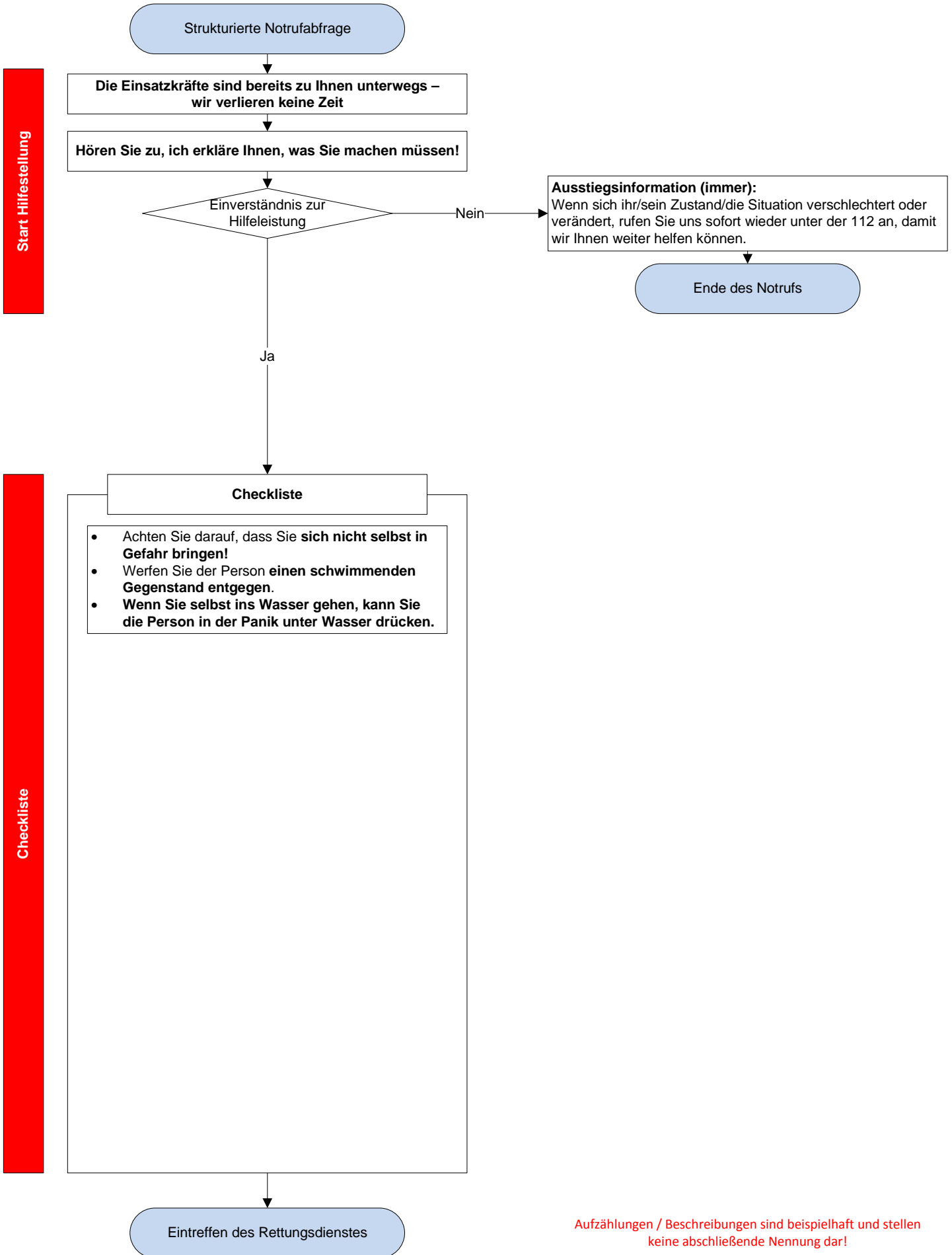
- Anrufer hat selbst Nasenbluten**
- **Setzen Sie sich aufrecht hin**
  - Lassen Sie Ihren **Kopf nach vorne (unten)** hängen (das Blut muss ablaufen können).
  - **Drücken Sie für mindestens 10 Minuten die Nasenflügel mit Daumen und Zeigefinger zusammen.**
  - Legen Sie sich einen **kalten (Wasch)lappen oder ein Kühl-Pack in den Nacken**.
  - Legen Sie auf keinen Fall Ihren Kopf in den Nacken (Verschlucken von Blut).
- Anrufer leistet Hilfe**
- Lagern Sie den **Oberkörper der Person hoch**, bzw. **setzen Sie die Person auf**.
  - Beugen Sie den **Kopf der Person nach vorne**, damit das Blut ablaufen kann.
  - **Drücken Sie für mindestens 10 Minuten die Nasenflügel der Person mit Ihrem Daumen und Zeigefinger zusammen.**
  - Legen Sie einen **kalten (Wasch)lappen oder ein Kühl-Pack in den Nacken** der Person.
  - Beugen Sie auf keinen Fall den Kopf der Person nach hinten (in den Nacken), damit er kein Blut verschluckt.

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Checkliste

- Checkliste**
- Achten Sie darauf, dass Sie **sich nicht selbst in Gefahr bringen!**
  - Werfen Sie der Person **einen schwimmenden Gegenstand entgegen.**
  - **Wenn Sie selbst ins Wasser gehen, kann Sie die Person in der Panik unter Wasser drücken.**

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

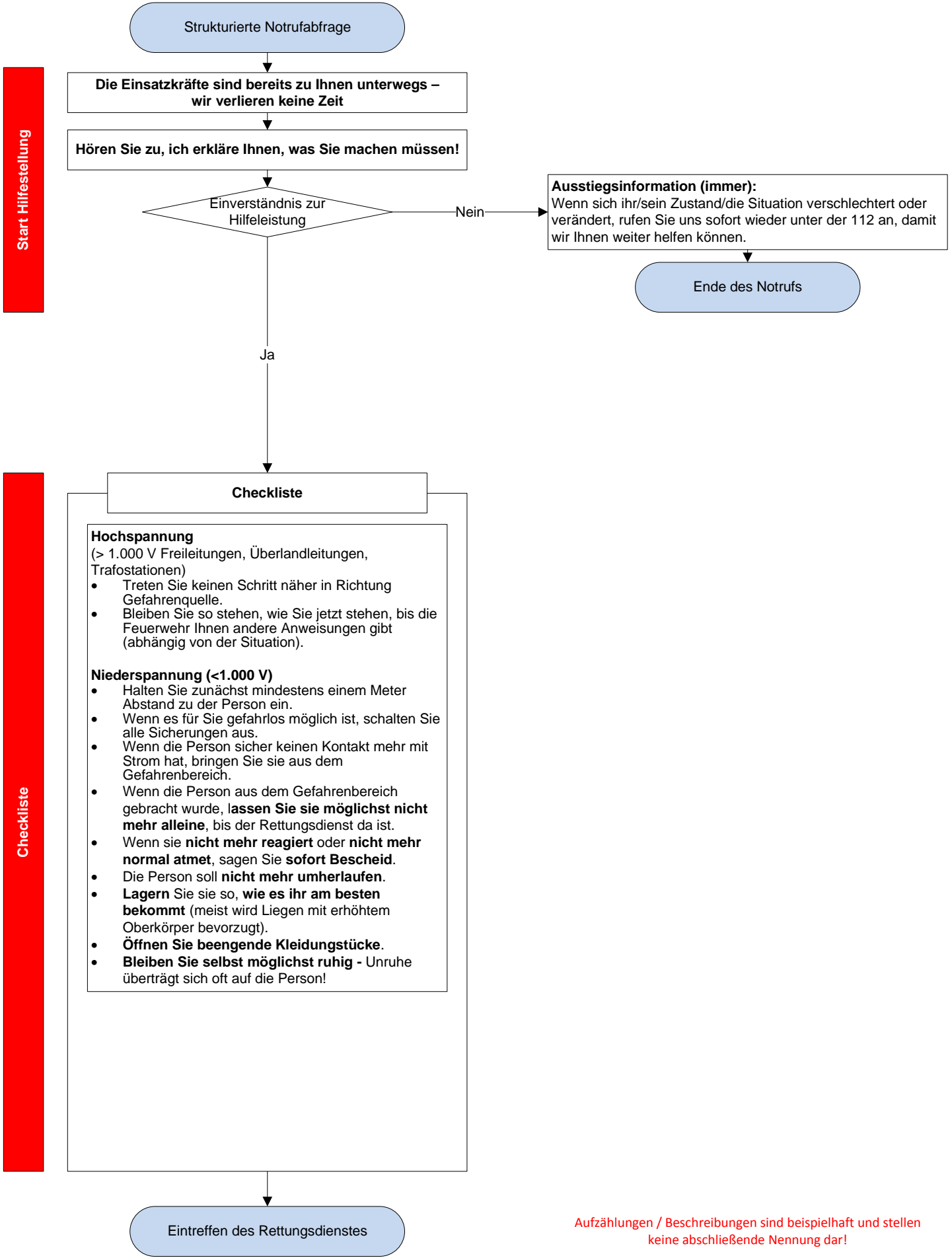
- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll nicht mehr umherlaufen.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

- Checkliste**
- Lockern Sie beengende Kleidung, ggf. entfernen der Zahnprothesen
  - Geben Sie der Person NICHTS zu essen oder zu trinken.
  - Wann haben die Symptome begonnen?

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!





## Strukturierte Notrufabfrage

Soweit möglich sollten „um den Suizidenten herum“ ein paar Dinge beachtet werden, die für den Verlauf des Kontaktes wichtig sein könnten:

- Bei Beteiligung von **brennbaren oder explosiven Stoffen** zusätzlich Feuerwehrabfrage
- Eventuell **Höhenrettungsgruppe** alarmieren
- Bei **Waffen und / oder einer vom Suizidenten ausgehenden Gefahr** liegt die Zuständigkeit bei der **Polizei** / ggf. Polizei informieren
- Den Betroffenen vor Ort wenn möglich **vor Schaulustigen schützen**

Rahmenbedingungen

## Checkliste

**Grundsätzlich:**

- **Sich vorstellen**, am besten mit Vor- und Nachnamen, das wirkt persönlicher
- **Als Mensch auftreten**, nicht als Amtsperson
- Den Betroffenen fragen, **wie man ihn / sie ansprechen darf** und den Namen dann auch zur Anrede verwenden
- **Personen zum sprechen bringen und am Reden halten**
  - Was ist denn passiert
  - Ich bin für Sie da
  - Ich höre Ihnen zu
  - Erzählen Sie mir, was passiert ist

**Während des Gesprächs:**

Eine der wichtigsten Techniken in der Kommunikation mit Menschen ist das **aktive Zuhören**.

Beim aktiven Zuhören (nach Rogers) ist es wichtig dass man:

- Sich auf das Gegenüber einlässt
- Mit seiner eigenen Meinung sehr zurückhaltend ist
- Auf die eigenen Gefühle achtet
- Versucht, sich in den anderen hineinzusetzen
- Die Gefühle des anderen erkennt und anspricht
- Bei Unklarheiten nachfragt
- Geduldig ist und den anderen ausreden lässt
- Pausen aushält, die dem Gegenüber ein Zeichen von Angst und oder Ratlosigkeit sein können
- Durch verbale, kurze Äußerung sein Zuhören bestätigt

Checkliste

## Checkliste

**Hilfreich:**

- **Ruhig sprechen, Ruhe ausstrahlen**
- **Über den Suizid offen und wertfrei sprechen**, nicht versuchen, das Thema zu umgehen
- **Gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen**, aber nicht zu schnell Lösungen vorgeben / anbieten
- **Herausarbeiten und verstärken von Aspekten, die zum Weiterleben motivieren:** Kinder, Freunde, frühere Hobbys, Haustiere usw.

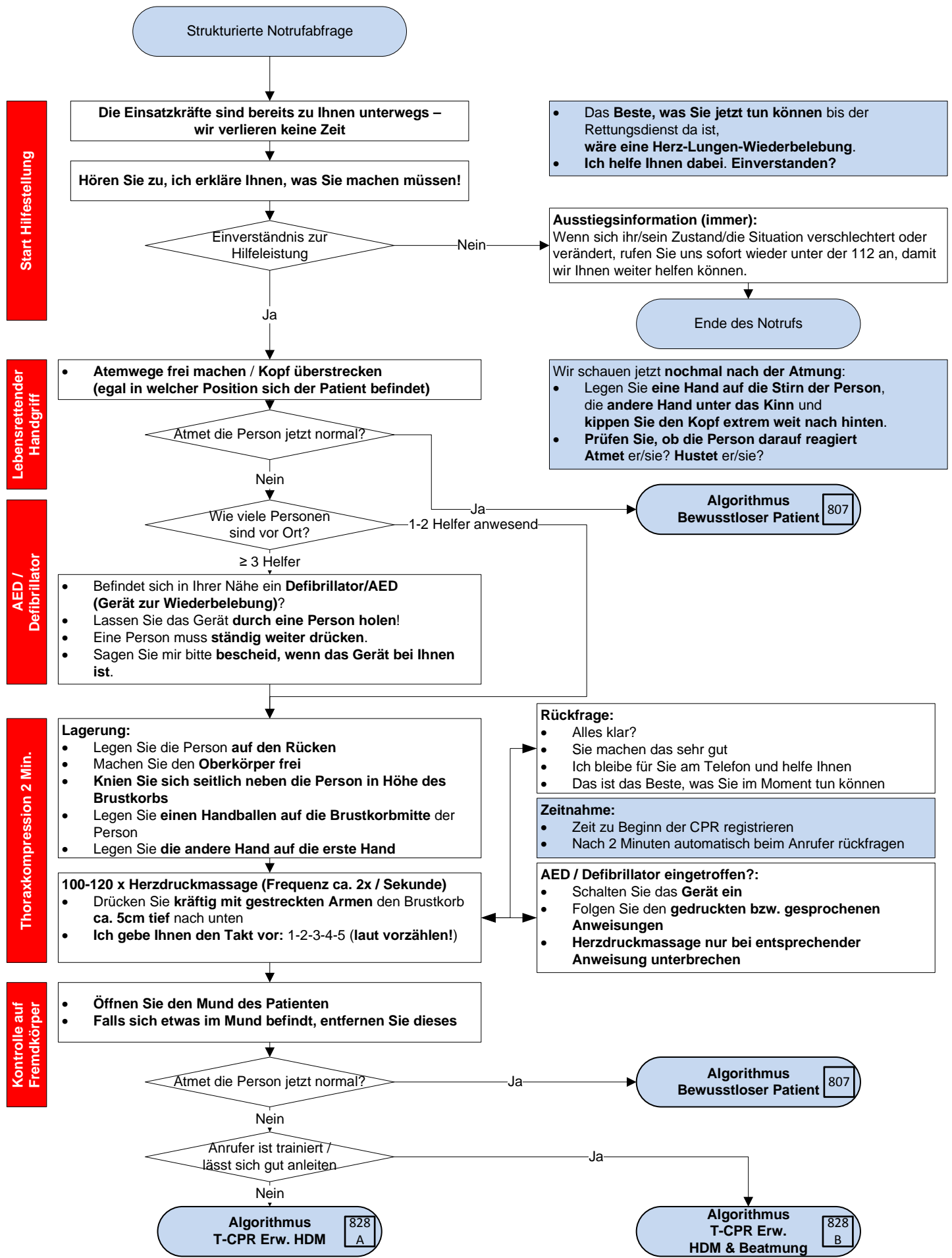
**Nicht hilfreich / sollte unterlassen werden:**

- **Bagatellisieren:**  
„Das ist doch nicht so schlimm“
- **Phrasen:**  
„Das wird schon wieder“, „Nach Regen folgt Sonne“
- **Bedrängen:**  
„Jetzt kommen Sie schon!“
- **Widerlegen und Belehren:**  
„Das sehen sie vollkommen falsch“
- **Vorwürfe machen:**  
„Was haben Sie sich eigentlich dabei gedacht?“

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Quelle (Westphal A: Der Suizident als Anrufer – Grundsätze für die Gesprächsführung. BOS-Leitstelle aktuell, 7(2017) 24-27)



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Algorithmus T-CPR Erw. Beginn 827

Thoraxkompression

- Lagerung:**
- **Knien Sie sich wieder seitlich neben die Person in Höhe des Brustkorbs**
  - Legen Sie **einen Handballen auf die Brustkorbmittle** der Person
  - Legen Sie **die andere Hand auf die erste Hand**

- 100-120 x Herzdruckmassage (Frequenz ca. 2x / Sekunde)**
- Drücken Sie **kräftig mit gestreckten Armen** den Brustkorb **ca. 5cm tief** nach unten
  - **Ich gebe Ihnen den Takt vor: 1-2-3-4-5 (laut vorzählen!)**

Beatmung möglich & sinnvoll? Ja

Algorithmus T-CPR Erw. Thoraxkompression & Beatmung 828 B

Direkt zu Beatmung

Nein

Herz-Lungen-Wiederbelebung Nur Thoraxkompression

- Fortführen der Thoraxkompression**
- **100-120 x Herzdruckmassage (Frequenz ca. 2x / Sek.)**
  - Drücken Sie **kräftig mit gestreckten Armen** den Brustkorb nach unten
  - **Ich gebe Ihnen den Takt vor: 1-2-3-4-5 (laut vorzählen!)**
  - **Drücken Sie ohne Unterbrechung** bis der Rettungsdienst bei Ihnen ist

**Rückfrage:**

- Alles klar?
- Sie machen das sehr gut
- Ich bleibe für Sie am Telefon und helfe Ihnen
- Das ist das Beste, was Sie im Moment tun können

**Mögliche Punkte im Verlauf:**

- **Frequenz korrigieren / Weitere Helfer anwesend?**
- Mögl. **alle 2 Min Helferwechsel (Thoraxkompression)**
- **Einweiser** für den Rettungsdienst?
- **OPTIONAL: Tür offen? Fahrstuhl bereit? Außenlicht an? Licht in möglichst vielen Zimmern an? Vorerkrankungen der Person? Hat sich etwas verändert? / Kontrolle alle 2 Min.**

**AED / Defibrillator eingetroffen?:**

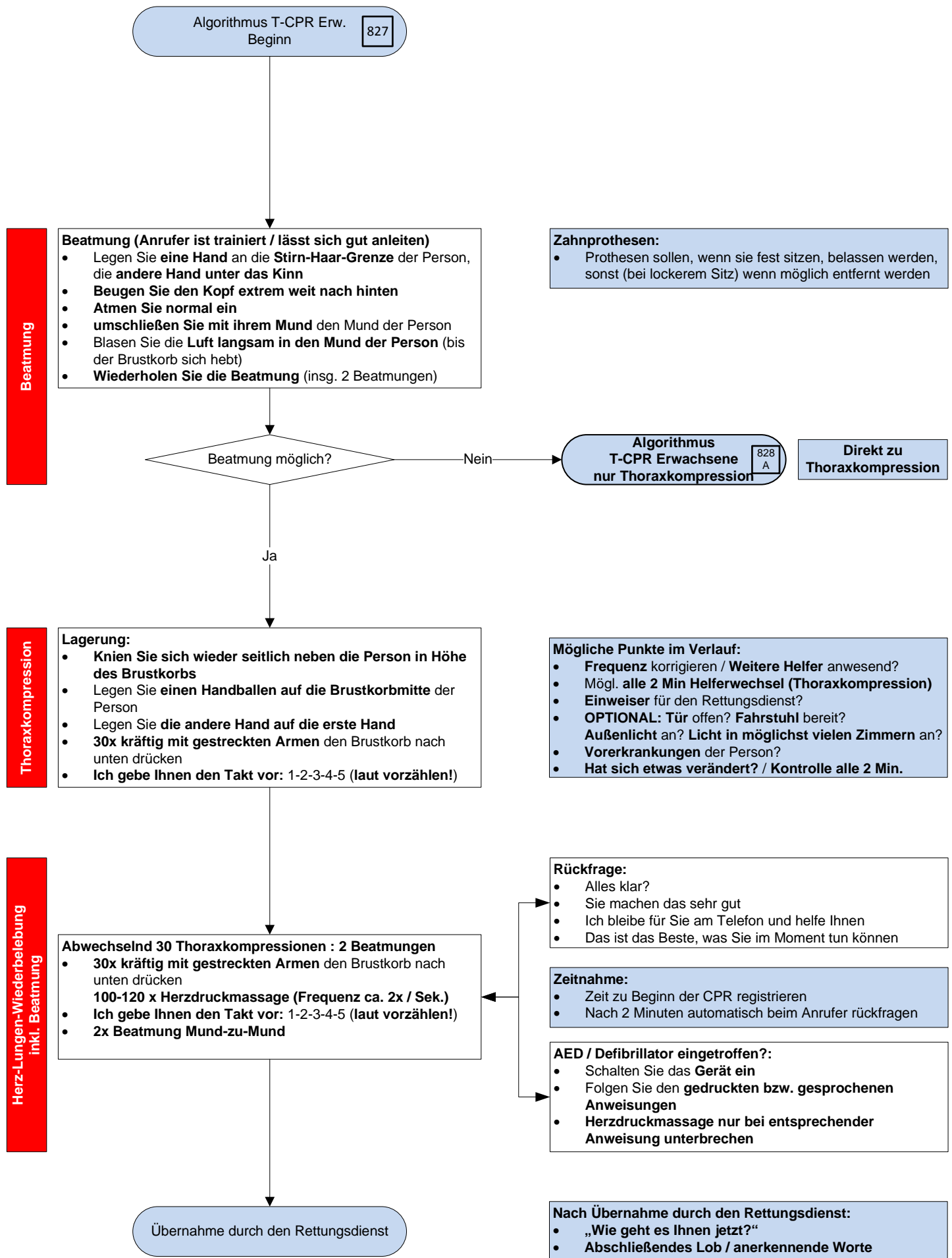
- Schalten Sie das **Gerät ein**
- Folgen Sie den **gedruckten bzw. gesprochenen Anweisungen**
- **Herzdruckmassage nur bei entsprechender Anweisung unterbrechen**

Übernahme durch den Rettungsdienst

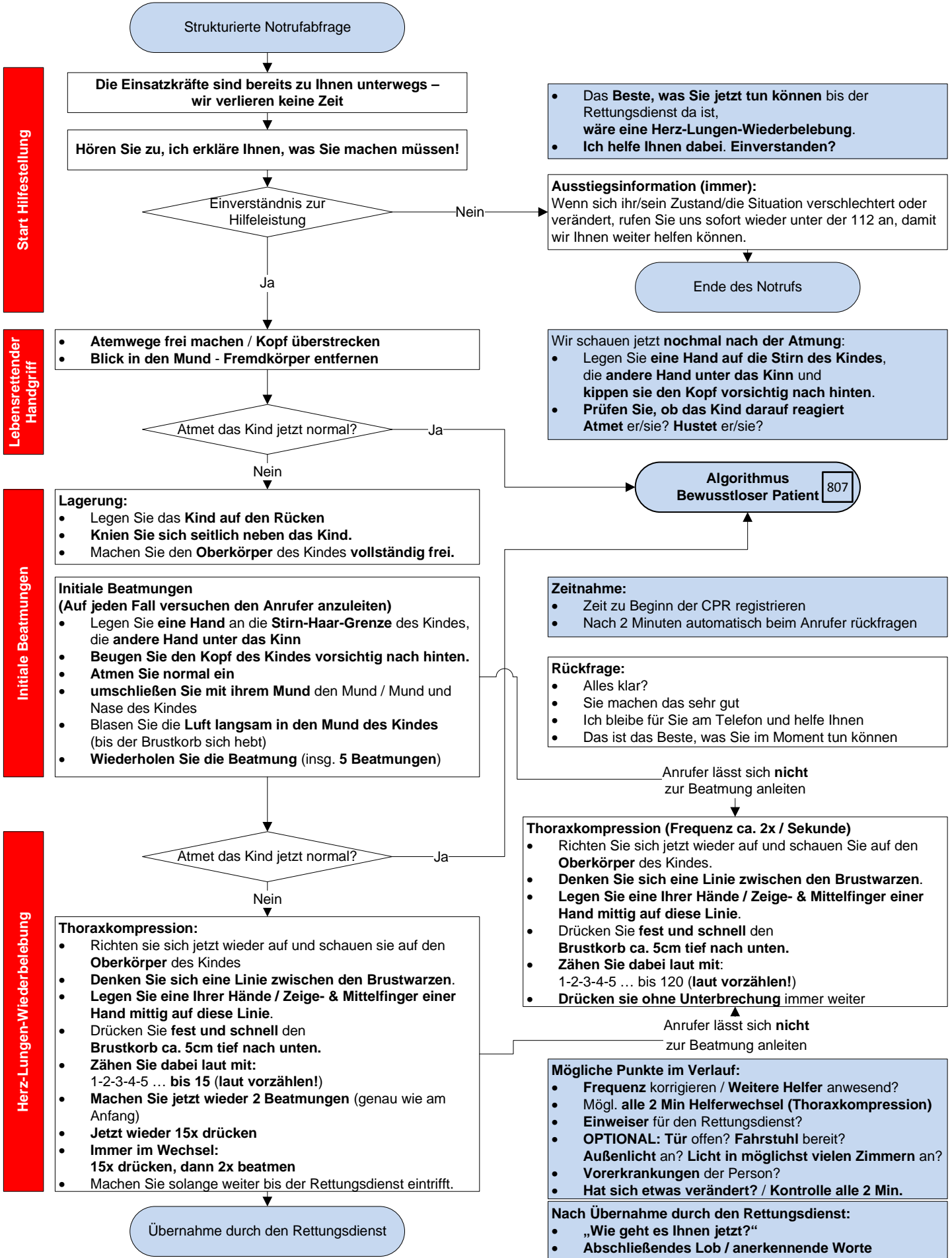
**Nach Übernahme durch den Rettungsdienst:**

- „Wie geht es Ihnen jetzt?“
- **Abschließendes Lob / anerkennende Worte**

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegsinformation (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll nicht mehr umherlaufen.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

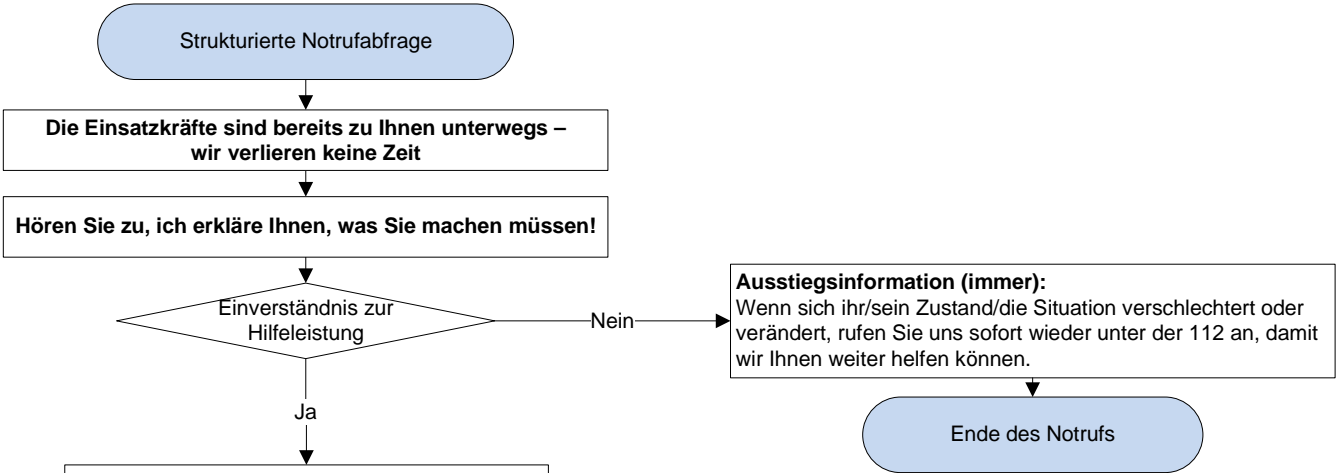
**Checkliste**

- Arterielle Thrombose:**
- (Gliedmaße sind blass, druckschmerzempfindlich, periphere Pulse sind ggf. nicht tastbar)  
Die Person soll nicht mehr laufen (wenn das Bein betroffen ist).
  - Lagern Sie das Bein tief, ggf. kann es abgepolstert werden.
- Venöse Thrombose:**  
(Gliedmaße ist warm bis heiß, eventuell bläulich verfärbt, ggf. Spannungsschmerz, Pulse sind tastbar)
- Die Person darf auf gar keinen Fall mehr umherlaufen
  - Lagern Sie die Gliedmaße (das Bein) hoch, ca. 20 – 30°
  - **Abfrage von Komplikationen in Richtung Lungenarterienembolie!!!**

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!

Start Hilfestellung



- Grundsätzliches**
- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
  - Wenn sie nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet, sagen Sie **sofort Bescheid**.
  - Die Person soll nicht mehr umherlaufen.
  - Lagern Sie sie so, wie es ihr am besten bekommt (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
  - Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke.
  - Bleiben Sie selbst möglichst ruhig - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

- Checkliste**
- Äußerlich:**
- fassen Sie keine betroffene Kleidung oder Gegenstände an
  - Spülen Sie die betroffenen Stellen mit fließendem Wasser bis der Rettungsdienst eintrifft.
  - Achten Sie darauf, dass Sie oder keine weiteren Stellen mit dem Spülwasser in Kontakt kommen.
  - Wenn Ihnen entsprechendes Material zur Verfügung steht, entfernen Sie die betroffene Kleidung, sofern dies schmerzarm möglich ist.
- Innerlich:**
- Bringen Sie die Person nicht zum Erbrechen.
  - Lassen Sie die Person nichts trinken.
  - Entfernen Sie erkennbar verbliebene Reste des Giftstoffes, z.B. aus dem Mund (mit geschütztem Finger auswischen)..
  - Sollte die Person erbrochen haben, verwahren Sie, wenn möglich, Reste des Erbrochenen auf und übergeben diese an den Rettungsdienst.
- Auge:**
- Wenn nur ein Auge betroffen ist, decken Sie das gesunde Auge ab.
  - Legen Sie, wenn möglich, die Person auf den Boden.
  - Spülen Sie das verletzte Auge mit klarem Wasser: dazu sind zwei Personen nötig:
    - ein Helfer hält das Auge auf, während der
    - zweite Helfer Wasser aus ca. 10 cm Höhe vom inneren Augenwinkel nach außen gießt.
  - Wenn möglich verbinden Sie dann beide Augen mit einem Verband aus dem Verbandkasten.
  - Ist eine Spülung nicht möglich, verbinden Sie die Augen gleich.

- Zusatzfragen**
- Erfassen:**
- Was (ggf. nach Packungen o. ä. suchen und bereitstellen lassen)?
  - Wie (oral, inhalativ, injektion)?
  - Wann?
  - Wie schwer?
  - Evtl. Warum?
- Asservieren:**
- Verwahren Sie ggf. Reste von Erbrochenem auf und geben es dem Rettungsdienst mit.
- Giftnotruf:**
- Bitte bleiben Sie in der Leitung. Ich verbinde Sie mit der Giftinformationszentrale.
  - Falls die Verbindung abbricht, rufen wir zurück, sobald wir wichtige Hinweise für Sie haben.

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Anleitung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Entfernen Sie die Person, wenn nötig und für Sie gefahrlos möglich, von der Gefahrenquelle.
- Nutzen Sie **keine „Hausmittel“**
- Nutzen Sie **keine Medikamente**
- **Verbrannte anhaftende Kleidung** oder sonstige auf der Haut eingebrannte Gegenstände werden **nicht entfernt!**

Checkliste

Checkliste

- Kleinere Verbrennungen (kleiner als Handfläche vom Patient)**
- Kühlen kleinere Verbrennungen sofort mit möglichst fließendem handwarmen (Leitungs-) Wasser
  - Kühlen Sie nur die verbrannten Körperstellen
  - Kühlen Sie nur für maximal 2 Minuten
- Größere Verbrennungen (größer als Handfläche vom Patient)**
- **Im Gesicht**
    - nicht mit fließendem Wasser kühlen
    - ggf. mit feuchten Tüchern zur Kühlung abtupfen,
    - Atemwege müssen frei bleiben
  - **Körperstamm / Extremitäten**
    - nicht kühlen
    - wenn möglich entfernen Sie verbrannte / verbrühete Kleidung rasch, aber vorsichtig
    - Anhaftende Kleidung wird nicht entfernt
    - Decken Sie die Person ggf. zu, damit sie warm bleibt

Zusatzfragen

- Wie kam es zu der Verbrennung/Verbrühung?
- Brennt noch etwas?
- Welche **Körperteile** sind betroffen?
- Wie groß ist die Wunde?
- Wurden heiße Dämpfe oder Gase eingeatmet? (**Inhalationstrauma**)

Eintreffen des Rettungsdienstes

Merkregeln

**Neunerregel:**

Körperteil:	Erwachsener	Kind (< 5. Jahre)	Säugling
Kopf/Hals	9 %	15 %	20 %
Rumpf	4 x 9 (36) %	2 x 16 (32) %	30 %
Arme	2 x 9 (18) %	2 x 9,5 (19) %	2 x 9 (18) %
Beine	2 x 2 x 9 (36) %	2 x 17 (34) %	2 x 15 (30) %
Genitalien	1 %	0 %	2 %

- Schweregradeinteilung**
- 1. Grades Rötung und leichte Schwellungen der Haut
  - 2. Grades Blasenbildung mit rot-weißem Grund, starke Schmerzen
  - 3. Grades schwarz-weiß Nekrosen/Blasen geringe Schmerzen
  - 4. Grades Verkohlungen, keine Schmerzen

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Start Hilfestellung

Strukturierte Notrufabfrage

Die Einsatzkräfte sind bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

Nein

**Ausstiegswarnung (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- Die Person soll **nicht mehr umherlaufen**.
- **Lagern** Sie sie so, **wie es ihr am besten bekommt** (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- **Öffnen Sie beengende Kleidungsstücke**.
- **Blieben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

Checkliste

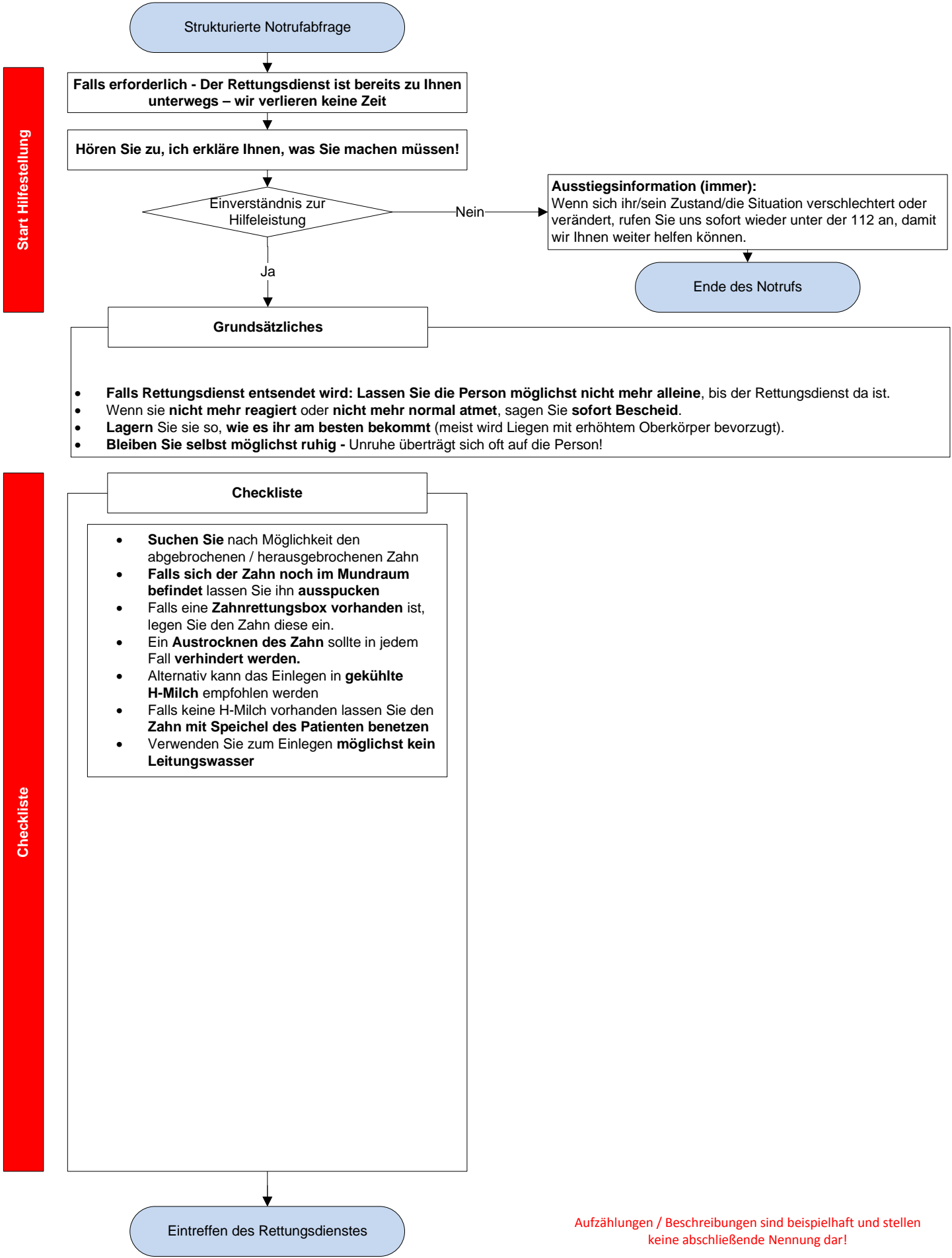
- Vergiftung:**
- Bringen Sie die Person nicht zum Erbrechen.
  - Lassen Sie die Person nichts trinken.
  - Entfernen Sie erkennbar verbliebene Reste des Giftstoffes, z.B. aus dem Mund (mit geschütztem Finger auswischen).
  - Sollte die Person erbrochen haben, verwahren Sie, wenn möglich, Reste des Erbrochenen auf und übergeben diese an den Rettungsdienst.

Zusatzfragen

- Erfassen:**
- Was (ggf. nach Packungen o. ä. suchen und bereitstellen lassen)?
  - Wie (oral, inhalativ, injektion)?
  - Wann?
  - Wie schwer?
  - Evtl. Warum?
- Asservieren:**
- Verwahren Sie ggf. Reste von Erbrochenem auf und geben es dem Rettungsdienst mit.
- Giftnotruf:**
- Bitte bleiben Sie in der Leitung. Ich verbinde Sie mit der Giftinformationszentrale.
  - Falls die Verbindung abbricht, rufen wir zurück, sobald wir wichtige Hinweise für Sie haben.

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!



Falls erforderlich - Der Rettungsdienst ist bereits zu Ihnen unterwegs – wir verlieren keine Zeit

Hören Sie zu, ich erkläre Ihnen, was Sie machen müssen!

Einverständnis zur Hilfeleistung

**Ausstiegsweg (immer):**  
Wenn sich ihr/sein Zustand/die Situation verschlechtert oder verändert, rufen Sie uns sofort wieder unter der 112 an, damit wir Ihnen weiter helfen können.

Ende des Notrufs

Grundsätzliches

- Falls Rettungsdienst entsendet wird: Lassen Sie die Person möglichst nicht mehr alleine, bis der Rettungsdienst da ist.
- Wenn sie **nicht mehr reagiert** oder **nicht mehr normal atmet**, sagen Sie **sofort Bescheid**.
- **Lagern** Sie sie so, **wie es ihr am besten bekommt** (meist wird Liegen mit erhöhtem Oberkörper bevorzugt).
- **Bleiben Sie selbst möglichst ruhig** - Unruhe überträgt sich oft auf die Person!

Checkliste

- **Suchen Sie** nach Möglichkeit den abgebrochenen / herausgebrochenen Zahn
- **Falls sich der Zahn noch im Mundraum befindet** lassen Sie ihn **ausspucken**
- Falls eine **Zahnrettungsbox** vorhanden ist, legen Sie den Zahn diese ein.
- Ein **Austrocknen des Zahn** sollte in jedem Fall **verhindert werden**.
- Alternativ kann das Einlegen in **gekühlte H-Milch** empfohlen werden
- Falls keine H-Milch vorhanden lassen Sie den **Zahn mit Speichel des Patienten benetzen**
- Verwenden Sie zum Einlegen **möglichst kein Leitungswasser**

Eintreffen des Rettungsdienstes

Aufzählungen / Beschreibungen sind beispielhaft und stellen keine abschließende Nennung dar!